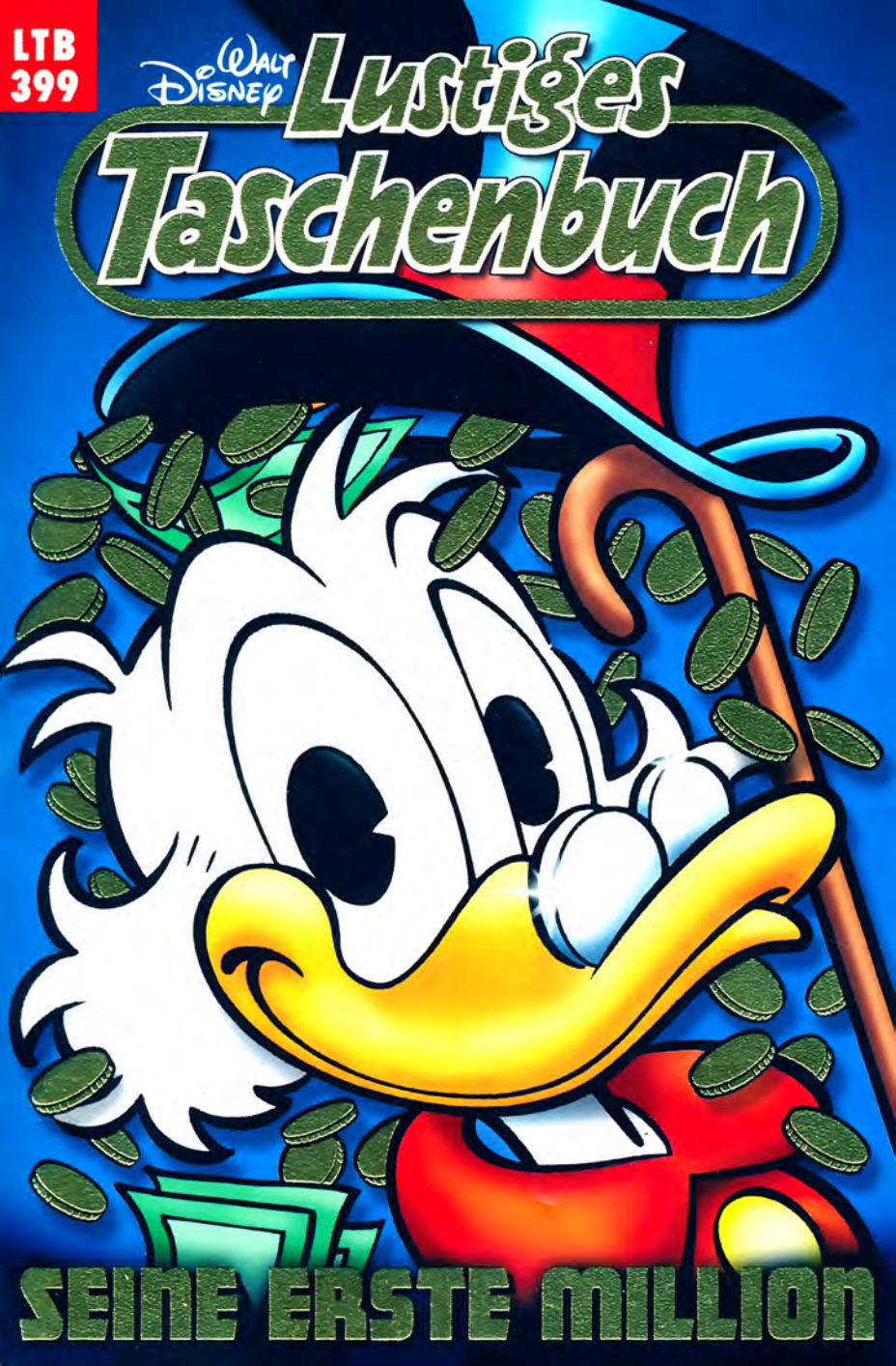




LTB
399

WALT
DISNEY

Lustiges Taschenbuch

SEINE ERSTE MILLION

NEU

AB 11.2. IM HANDEL!

WALT
DISNEY

Lustiges Taschenbuch

Band 27

ENTEN-EDITION



**10 AUFREGENDE
GESCHICHTEN!**

**Verwegene
Vorfahren**

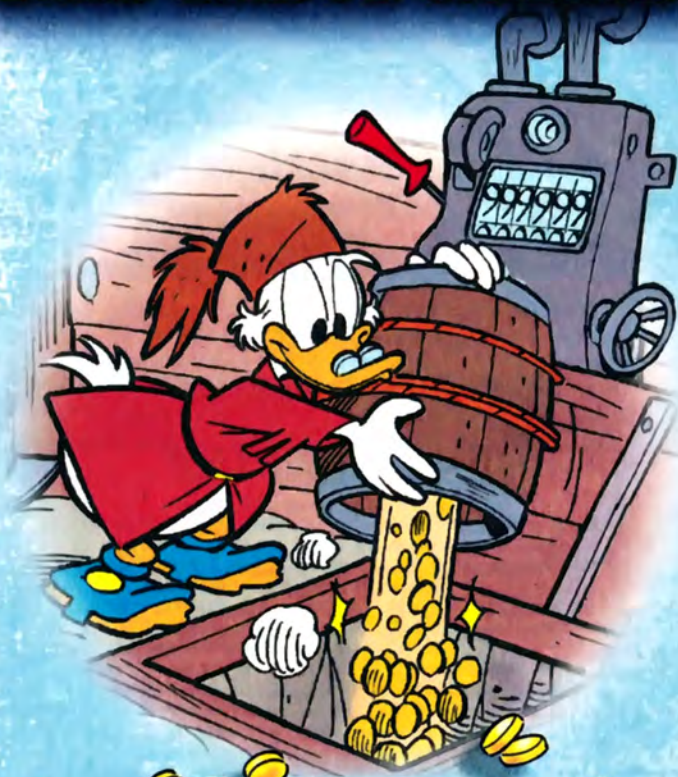
Lustiges-Taschenbuch.de

ÜBER 330 SEITEN SPASS!

WALT
DISNEY **Lustiges
Taschenbuch**

399

SEINE ERSTE MILLION



EGMONT EHAPA VERLAG GMBH



IMPRESSUM

© Disney Enterprises, Inc. 2010

Walt Disney Lustiges Taschenbuch erscheint vierwöchentlich bei
Egmont Ehapa Verlag GmbH, Wallstraße 59, D-10179 Berlin
Chefredakteur: Peter Höpfner, Wallstraße 59, D-10179 Berlin

Leser- und Aboservice Deutschland: Lustiges Taschenbuch Leserservice, D-20080 Hamburg,
Telefon: 018 05-700 58 00 (14 Cent/Minute), Fax: 018 05-861 80 02 (14 Cent/Minute),
E-Mail: info@ehapa-service.de • abo@ehapa-service.de

Leser- und Aboservice Schweiz: Lustiges Taschenbuch Leserservice, Postfach, CH-6002 Luzern,
Telefon: 041-329 22 85, Fax: 041-329 22 04,
E-Mail: info@ehapa-service.ch • abo@ehapa-service.ch

Leser- und Aboservice Österreich: Lustiges Taschenbuch Leserservice, Postfach 5, A-6960 Wolfurt,
Telefon: 08 20-00 10 87 (13,5 Cent/Minute), Fax: 08 20-00 10 86 (13,5 Cent/Minute),
E-Mail: info@ehapa-service.at • abo@ehapa-service.at

Marketing und Kooperationen: Jörg Risken (Unit-Leitung) - j.risken@ehapa.de
Matthias Maier (Senior Produkt-Manager) - m.maier@ehapa.de

Druck: GGP Media GmbH, Karl-Marx-Str. 24, D-07381 Pößneck

Anzeigenleitung (verantwortlich): Ingo Höhn, Egmont Ehapa Verlag GmbH,
Wallstraße 59, D-10179 Berlin

Anzeigenverkauf Deutschland: Julia Bosch, Tel.: 030-240 08 598

Anzeigenverkauf Österreich: Sylvia Beinhart, Tel.: 01-470 09 91

Anzeigenverkauf Schweiz: Print Promotion, Tel.: 026-673 25 20

Kontakt Walt Disney Publishing: Jürgen Drescher (Juergen.Drescher@disney.com)



COMICS

5 ONKEL DAGOBERTS MILLIONEN:
Seine erste Million

32 Rummel in Rolabola

67 Ein Kostüm mit Tücken

81 Aus einer anderen Dimension

121 Das Monster-Mammut

158 Schlaflos in Entenhausen

192 Gerangel um die Beute

208 Unter Gittas Fittichen

224 Aushilfslehrer in Blumenthal



LIEBE FREUNDE!

Unser Onkel Dagobert ist nun schon so viele Jahre mehrfacher Fantastilliardär und unumstritten der reichste Mann der Welt, sollte man da nicht meinen, er hätte längst vergessen, wie alles anfang? Seine Jugend liegt ja bereits ein paar Jährchen hinter ihm. Umso verwunderlicher finden wir, dass er sofort die Geschichte von seiner ersten Million parat hat, als Oma auf einem Familientreffen ein altes Fotoalbum herumzeigt. Auf einem Foto ist nämlich Onkel Dagobert als frisch gebackener Millionär mit einem Pflaster auf dem Allerwertesten zu sehen. Aber das Beste ist: Er hat uns fest versprochen, auch die Geschichten über seine nächsten Millionen in den folgenden LTB zum Besten zu geben. Wir freuen uns schon mächtig darauf!

Inspektor Issel hat es nicht leicht. Wegen einer drastischen Mieterhöhung muss er aus seiner alten Wohnung ausziehen. Doch kaum hat er eine passende Bleibe gefunden, stellt er fest, dass er dort vor lauter Lärm kein Auge zubeekommt. In der Folge löst er seine Fälle quasi im Halbschlaf, und das sogar ungewohnt scharfsichtig. Hoffentlich bringt das Kommissar Hunter nicht auf einschneidende Ideen ... Um Aushilfslehrer in Blumenthal zu werden, musste Onkel Donald erst einmal ein Diplom machen. Hätte er geahnt, was ihn dort so alles erwartet, dann hätte er sich die Anstrengung bestimmt verkniiffen. Denn anders als der Name vermuten lässt, liegt dieser Ort umgeben von hohen Bergen mitten in Eis und Schnee. Was unser Onkel hier so alles zu leisten hat, ist wirklich enorm! Und eins ist klar: Ohne unsere Hilfe wäre er mit Sicherheit kläglich gescheitert.

Alles Liebe und bis bald!

**Eure
Tick, Trick und Track**



WALT DISNEY

Seine erste Million

Onkel
Bagoberts
Millionen:

Eines Abends, auf dem
Hof von Oma Duck...

Deine
Einladungen zum
Abendessen sind mir
immer wieder ein
Fest, Dorette!

Ja, klar,
weil dich das
Vergnügen nichts
kostet.

Fausto Vitaliano (Story), Marco Mazzarello (Zeichnungen)





„...wenn auch noch arm an Gold.“



He, Nachbar, was macht deine Mine?

Mich zum Millionär, wart's ab, Digger!

Traumtänzerei! Daraus wird nichts, Bertel, sieh's endlich ein!

Einsicht ist etwas für Leute ohne Aussicht, mein Freund.



Dieses Jahr schaffe ich es auf die offizielle Liste der Millionäre!

Auf die Warteliste des Armenhauses, wenn's hochkommt. Hehe!



Du müsstest in den nächsten zehn Tagen mehr Gold finden, als ich in einem ganzen Monat ausbuddle!

Wenn das so ist, kann ich ja beruhigt sein.



Ich denke, ich hab allein gestern mehr gefunden, als du in den vergangenen zehn Monaten.

Das ist doch...









*Offizielle Liste
der Millionäre





„...und war durchaus guter Dinge.“









BATSCHI!







„...das Bestreben,
Vito von Viehl aus
dem Weg zu gehen.“

Da ist er wieder! Ich
muss wirklich jede
Sekunde auf der
Hut sein!



Ich werde nicht
zulassen, dass ich
wegen ihm nicht
auf die Liste der
Jungmillionäre
komme!



Ah, Herr Duck! Wie
gut, dass wir uns
endlich über den
Weg laufen!

Verflucht! Ein
Moment der
Unachtsam-
keit!



Ich habe etwas für
Sie, da werden Sie sich
kugeln vor Freude.

Wo wir von
Kugeln reden... die
kosten zwar, aber
in der Not...



I-ich weiß nicht,
ob ich die Lage
richtig einschätze.

Kleiner Tipp: Wenn Sie
sich blitzartig aus dem
Staub machen, sind
Sie besser dran.



„Zu diesem Zeitpunkt ahnte ich nicht, dass mir auch von anderer Seite Unheil drohte.“



Ich bin kein Böser, ich gönne Bertel seine erste Million von Herzen. Aber erst, wenn ich meine eigene habe!



Und da die liebe Glücksfee, was mich betrifft, nicht gerade unter Fantasieschüben leidet...



...werde ich der Dame etwas unter die Arme greifen. Man ist ja Gentleman, hehe!



Bei der erstbesten Gelegenheit verteile ich die Böller ebenso fachmännisch wie unauffindbar in Bertels Mine.



Das gibt eine feurige Überraschung für die geschätzte Konkurrenz.

„Die Tage
vergehen wie
im Flug...“

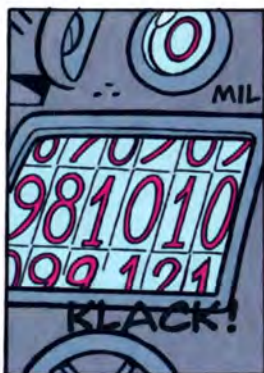
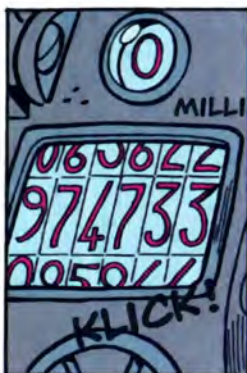
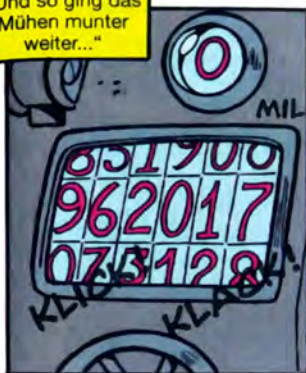
Nur noch vierundzwanzig
Stunden, dann ist der
Moment der Wahrheit
gekommen!



Ich hätte nichts
dagegen, das
Ziel vor der Zeit
zu erreichen.

Aber leider entzieht
es sich. Da fehlen
noch ein paar
Fässer.

„Und so ging das
Mühen munter
weiter...“















Endlich ist der lang ersehnte Moment da...







Wie Onkel Dagobert seine zweite Million machte, erfahrt ihr bereits in LTB 400!

Rummel in Rolabola

Die Polizei von
Kabaretanien hat
einen Bankräuber...

...auf frischer Tat ertappt!
Den Schurken erwartet
nun eine saftige Strafe!

Mit Kerlen wie
dir machen wir
kurzen Prozess!

BANK

Du
wanderst auf
direktem Weg in
den Kerker des
königlichen
Palastes!

Dort kannst
du in Ruhe
vermodern!

Oha! Micky und eine Bank
überfallen? Kann das sein?

Dabei begann die Geschichte doch ganz friedlich auf dem Jahrmarkt in Entenhausen...

Ach, wie gern wäre ich ein Entfesselungskünstler!

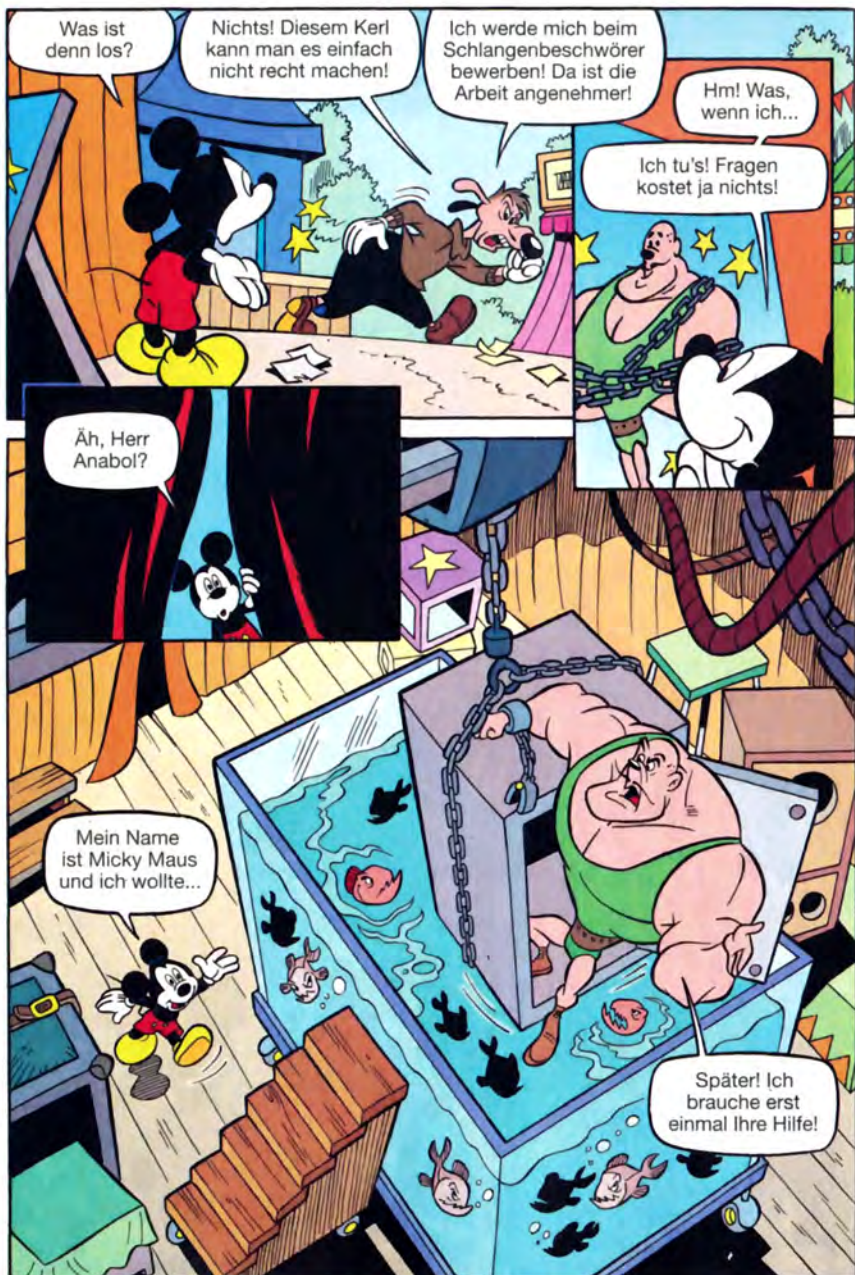
ANATOL ANABOL

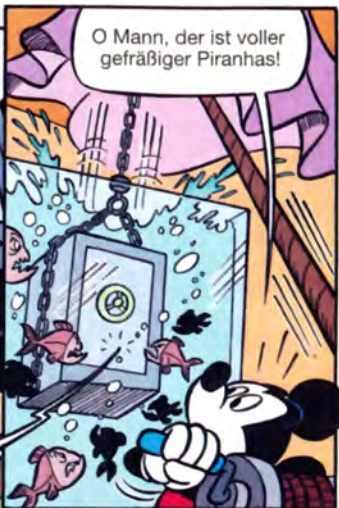
DER MEISTER DER ENTFESSELUNG

Fragt sich nur, wie man Entfesselungskünstler wird!

Ich würde das Publikum mit Tricks erstaunen, die nie zuvor einer gewagt hat!

Du bist gefeuert! Unfähige Assistenten kann ich nicht gebrauchen!







Einige Zeit später...

Also, eins hab ich
bereits begriffen!
Die schweren
Sachen...

...schleppt immer
der Assistent!

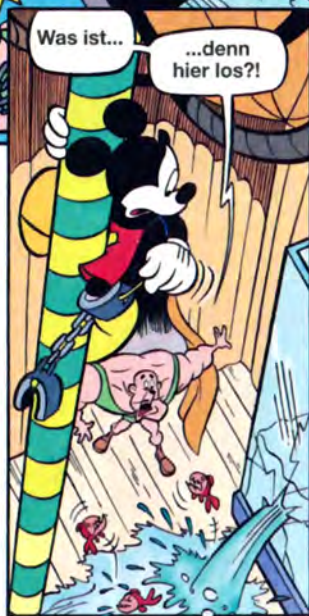
Sagen Sie mal,
ist das etwa ein Bild
von Ihrer Heimat?

Kann
sein...













Hmpf! Ich bin wirklich selbst schuld!

Dabei wollte ich doch nur ein paar nette Tricks lernen! Seufz!



Und ich wäre ein guter Zauberlehrling gewesen, wenn ich nicht eigenmächtig...



Augenblick! Was ist das?



Das ist der König von Kabaretanien!

KÖNIG VON KABARETTANIEN FÜRCHTET KEINE TERRORISTEN!

„Sie können es eben nicht ertragen, das mein Volk glücklich ist, meint Jojo der Erste König von Kabarettanien. Viele dieser Schurken verstecken sich feige im Ausland.“



Wenn ich mich nicht irre, hat mir gerade einer von ihnen...

...ge-kündigt!



Und schon bald...

Fahren wir los!

Pech! Der Koffer lässt sich nicht von innen öffnen!

Wir haben eine weite Fahrt vor uns!

Super, Micky! Echt super! Und du wolltest Entfesselungskünstler werden!



Stunden später...

...ist Anatol Anabol in Rolabola, der Hauptstadt von Kabaretanien, angekommen und bezieht im Hotel Diabolo ein Zimmer mit Blick auf den Palast.

Das ist für Sie!

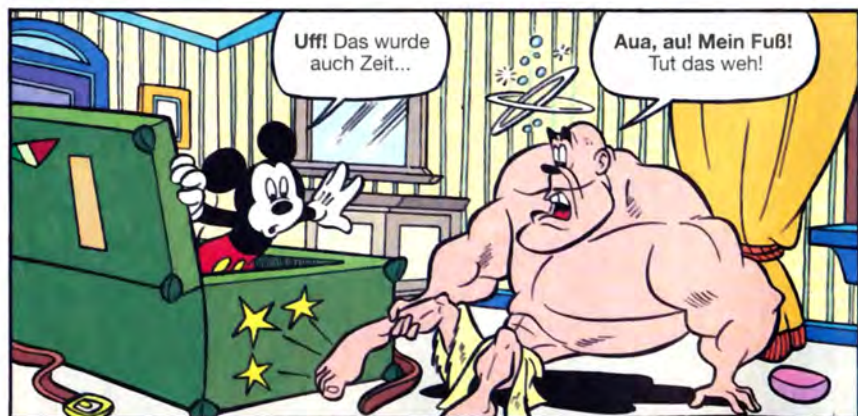
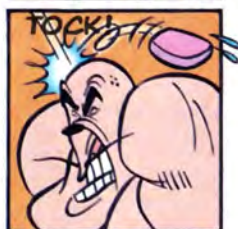
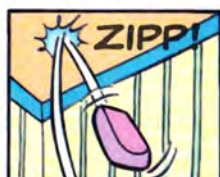
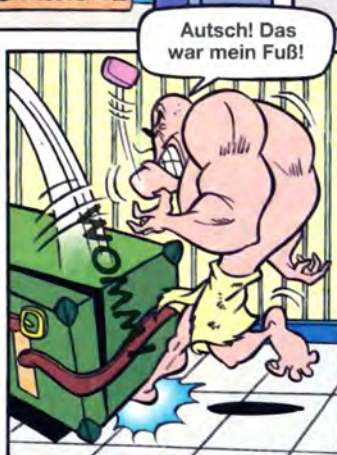
Vielen Dank!



Jetzt muss ich erst mal unter die Dusche!

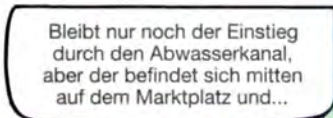
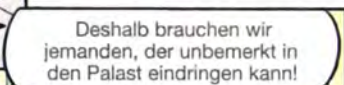
Eine gute Idee! Lass dir ruhig Zeit!

















Das ist dein Haus und dein Heim für die nächsten Jahre!

Und wenn du brav bist, gibt es auch etwas zu essen! **Hahaha!**

Sagt mal, soll das etwa eure mieseste Zelle sein?



Nö! Das ist die Luxussuite! Aber eine Treppe tiefer, wo der...

Halt doch den Mund, Wilbur!



Ich möchte wetten, er meint die Zelle, in der Anton sitzt!

Derweil, ein paar Etagen über dem Kerker...

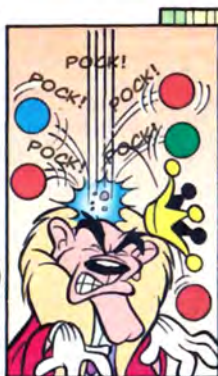
Ich werde ein wenig jonglieren! Das vertreibt die Sorgen und...



Ha! Ich bin noch immer so in Form wie zu der Zeit, bevor ich König wurde! Schau her, was ich kann, Wendel!

Äh, Ihr solltet Euch das hier anschauen!





Aber jetzt bin ich der König von Kabaretanien! Da lacht niemand mehr! Habe ich recht, Wendel?

Habt Ihr, Sire! Bitte, lest den Bericht!





Unterdessen,
im Verließ...





Schon kurz darauf...

Diese Höhle... die
hab ich auf der alten
Karte gesehen!

Wenn schon!
Früher endete
hier ein Tunnel, der
vom Meer bis zum
Palast führte!

Und nun werden
wir hier enden! Tut
mir leid, Micky!

Was, wenn das Volk
herausfindet, was Ihr
getan habt?

Das wird die
Flut für mich
übernehmen!

Wieso ich? Ich werde
den beiden kein Haar
krümmen!

Sobald das Seil durchtrennt ist,
wird Wasser in die Höhle strömen!

Na, ertrinken werden wir
nicht, die Biester werden
uns vorher fressen!

Nein! Ich hab die
Muskeln angespannt, als
ich gefesselt wurde!

Nur nützt uns das wenig!
Ein Schritt – und die Pfeile
durchbohren uns!

Wenn ich mich ent-
spanne, nimmt mein
Körperumfang ab...

...und schon können
Sie sich befreien! Toll!

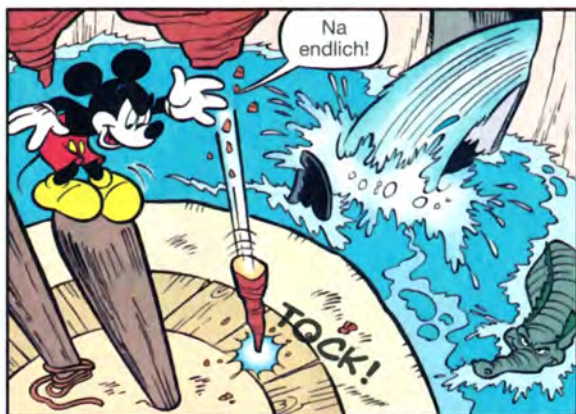
Nun, dann bleibt uns wohl
bloß der Weg nach oben!

Ich muss
dieses Ding
lösen und...

Da! Das Seil
zerreißt gerade!

ACHNAPE!

PLATSCH!







Wie haben Sie die Biester denn verschreckt?

Nun, ich nehme an, mit demselben Duft, der sich auch in dem Anti-Piranha-Spray befindet!

Ich fürchte, es ist schon eine ganze Weile her, dass ich unter der Dusche war!



Was gibt's denn schon wieder?

Das sollten Sie sich selbst ansehen, Sire!



Nicht zu fassen! Ist denn nicht mal mehr auf Haie und Krokodile Verlass?

Ihnen nach, aber dali!













Carlo Panaro (Story), Luciano Milano (Zeichnungen)



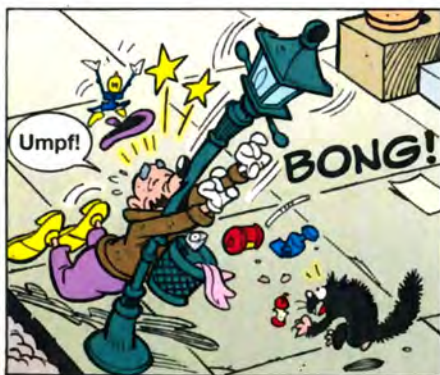














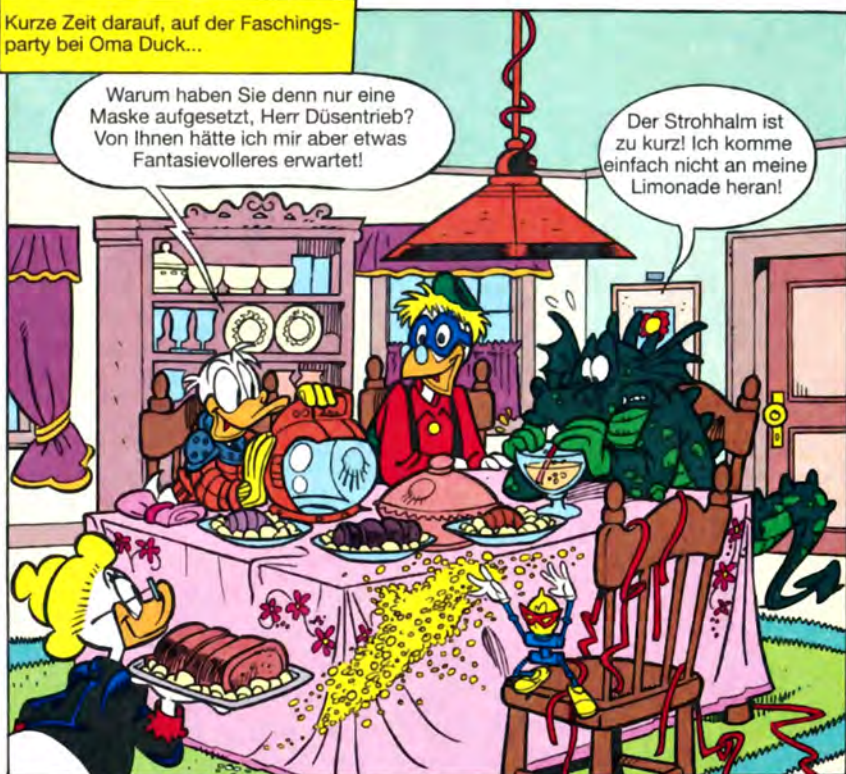




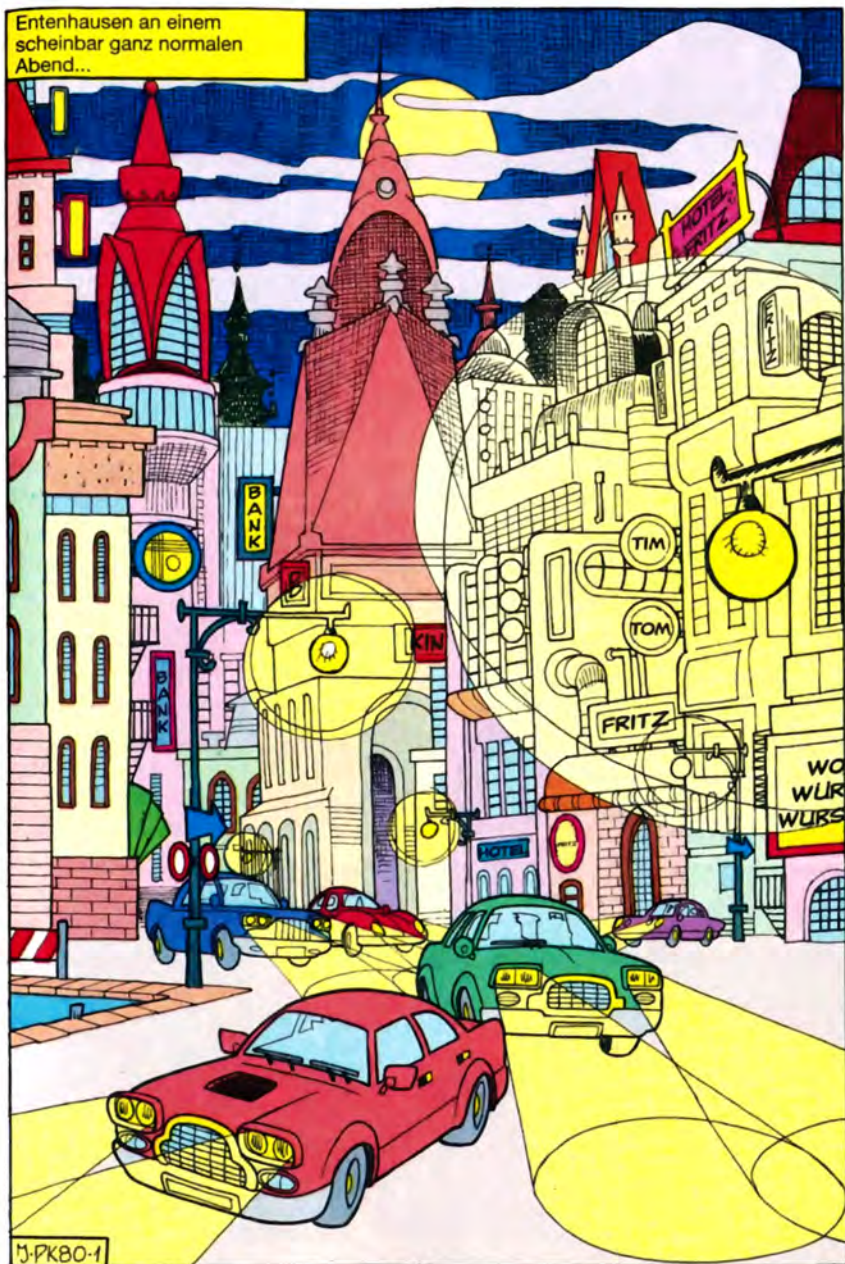




Kurze Zeit darauf, auf der Faschings-party bei Oma Duck...

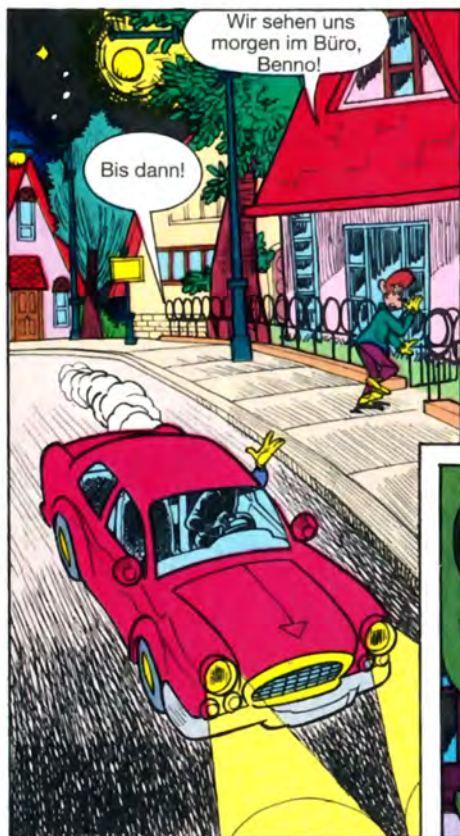


Entenhausen an einem
scheinbar ganz normalen
Abend...



M-PK80-1

Carlo Panaro (Story), Vincenzo Arcuri (Zeichnungen)







Walt Disney

Aus einer anderen Dimension





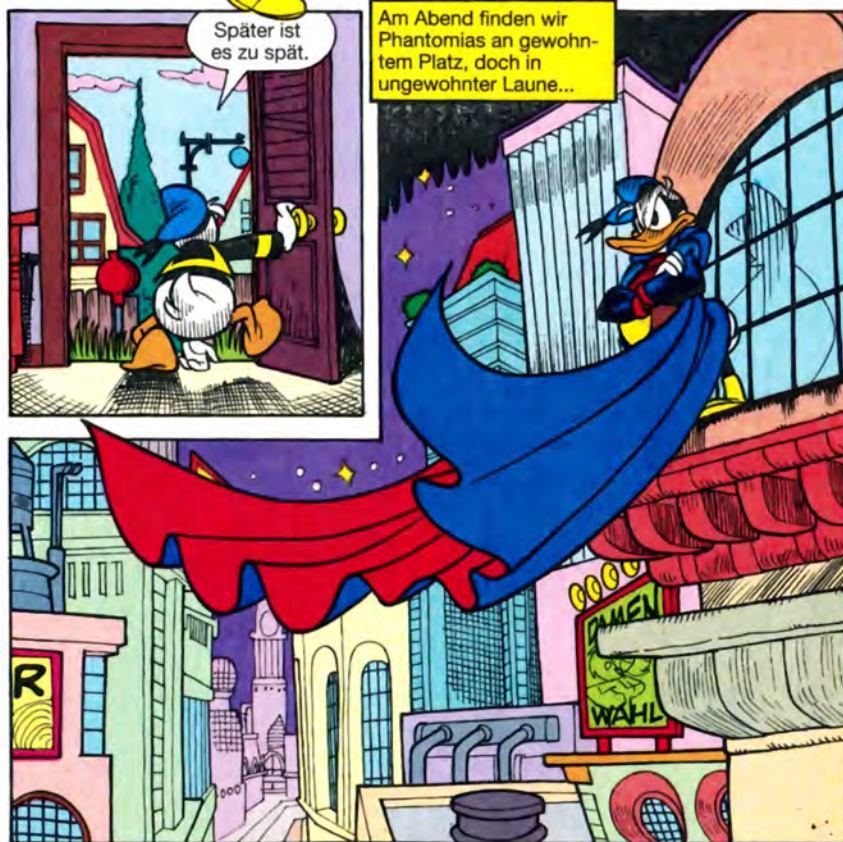








Am Abend finden wir Phantomias an gewohntem Platz, doch in ungewohnter Laune...

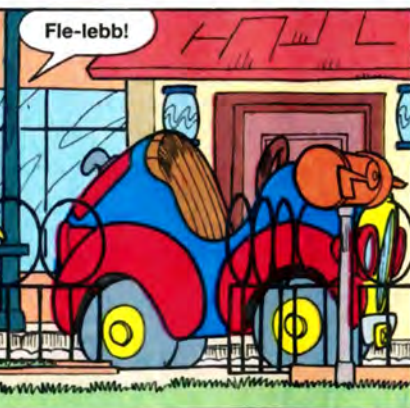














Ein wenig irritiert mich das schon.

Kicher!

PINK



Wenig später...

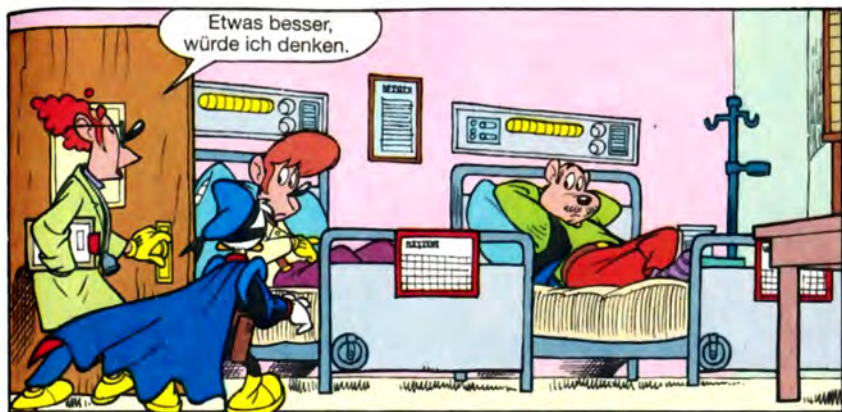
Hier liegt eindeutig ein schweres Schockerlebnis vor.



Es wäre sehr hilfreich, wenn wir den Auslöser kennen würden.

Wie geht es den beiden?







Und am nächsten Morgen...



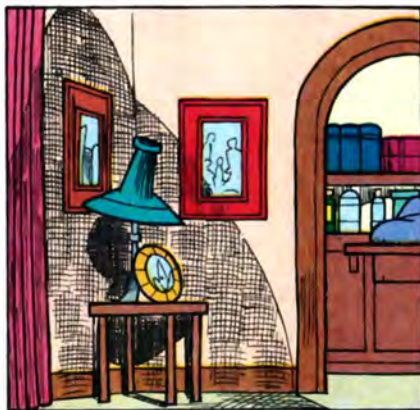


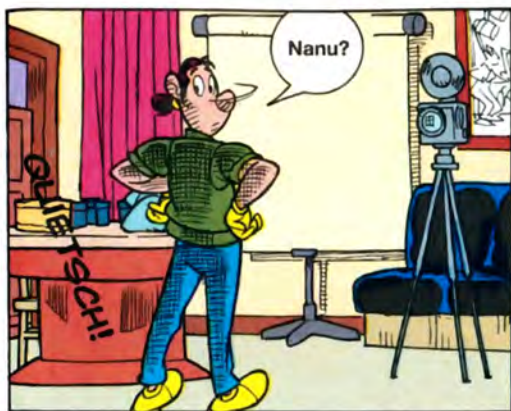
Und als es Nacht wird
in Entenhausen...

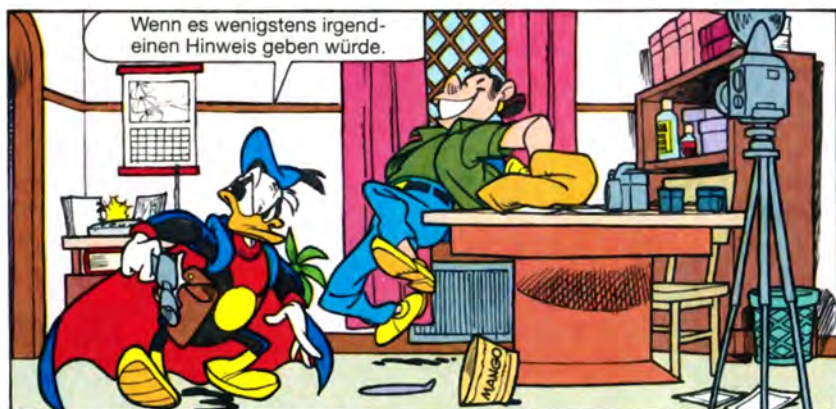


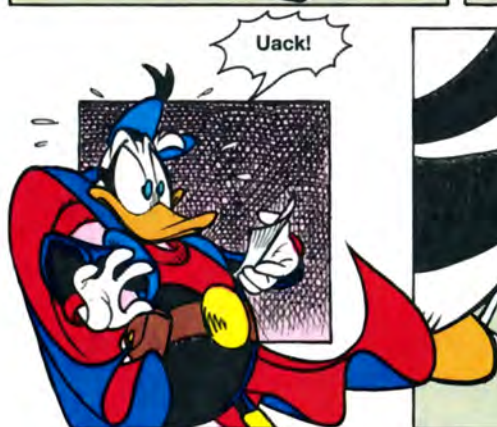


















Schon wenig später...

Das Band ist restauriert!



Nun schau dir das an,
Phantomias!

Den Kurzschluss hat ein Wesen
aus einer anderen Dimension aus-
gelöst, das durch den Dimensions-
seher in unsere Welt gelangte!



Sieht sehr nach einer
Springbohne aus.

Ganz wie auf
dem Foto.





Ich wette, dass sich dieses Wesen davon ernährt!



Aber warum drehen die Leute durch?



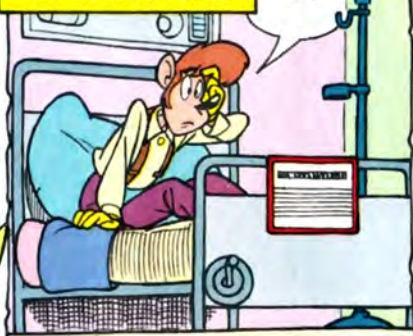
Da kann ich nur vermuten, Phantomias.



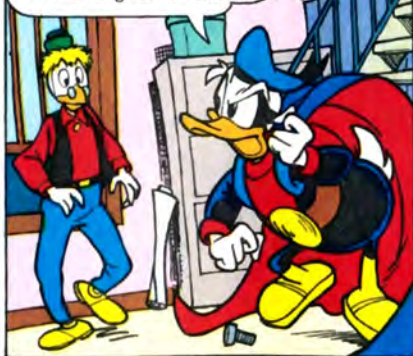
„Und zwar, dass unser Gast gewisse Strahlen aussendet, um sich mögliche Angreifer vom Leib zu halten.“



„Dass die Betroffenen die Begegnung vergessen, ist dabei der beste Schutz.“

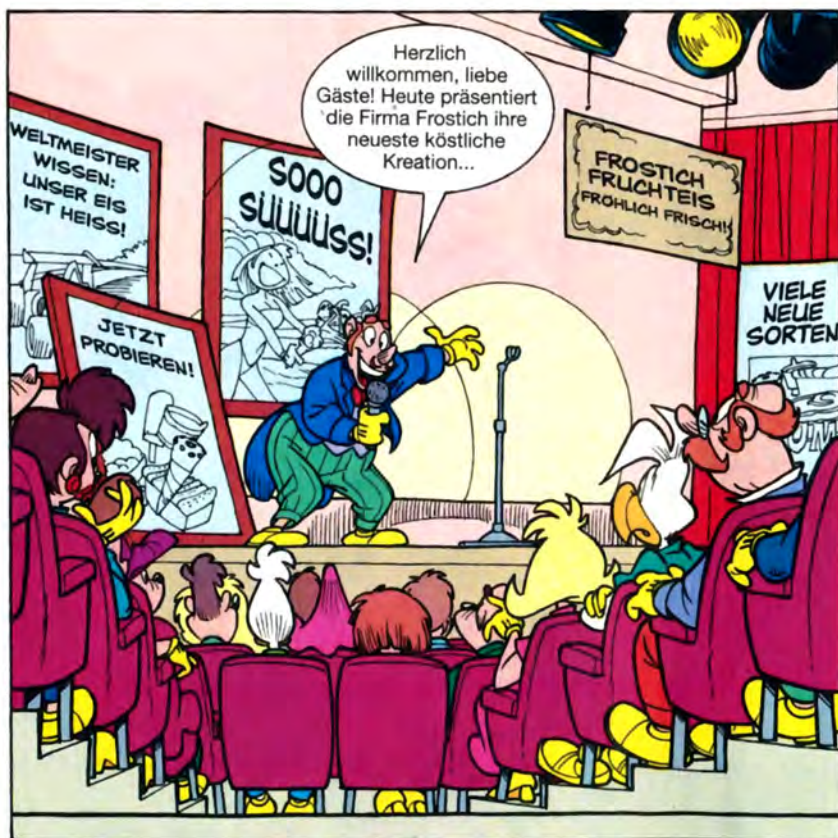
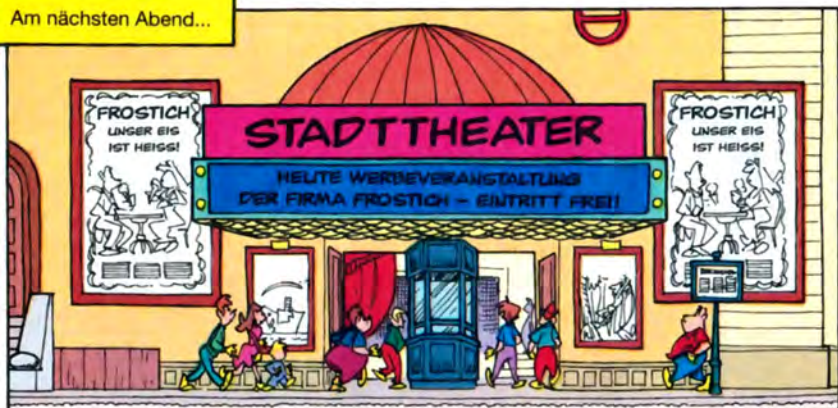


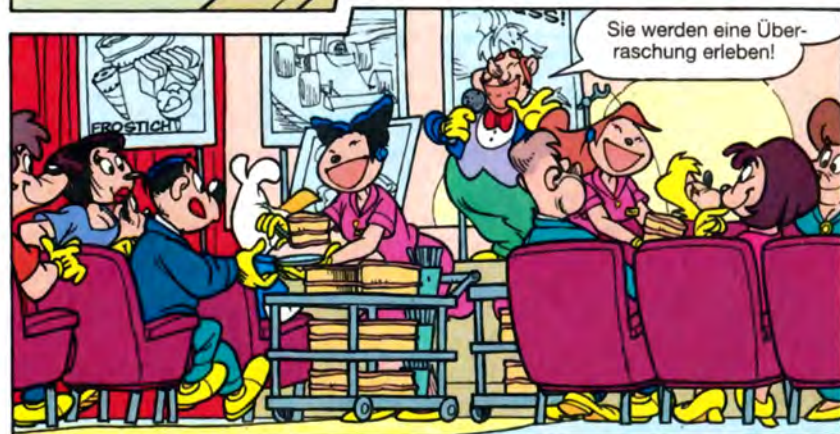
Diese Bohne ist eine Bedrohung für die Stadt!





Am nächsten Abend...





Das allerdings ist nicht
zu viel versprochen...

Schlurps!

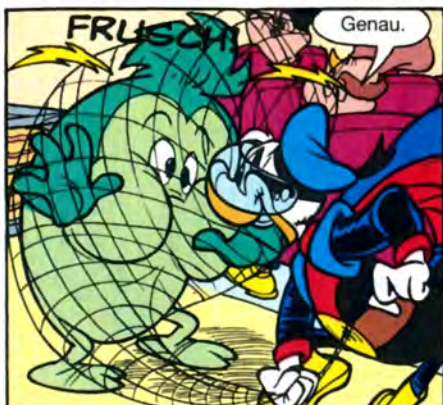
Aaah!

Ein Monster!

Jiiiieks!

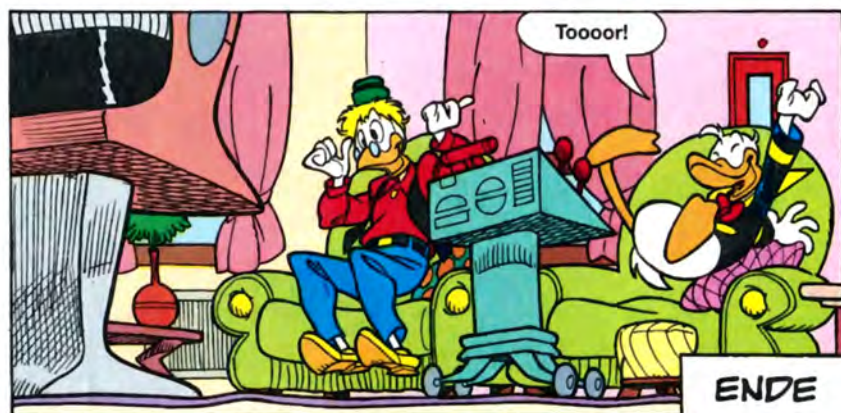
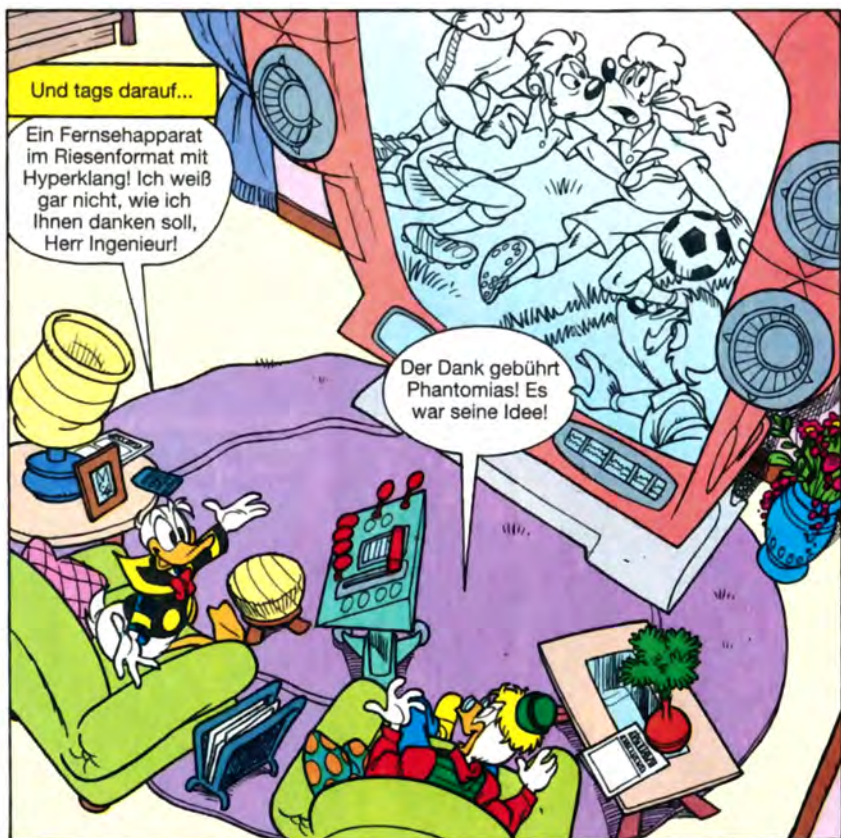
Mjam! Mompf!

Juk.









WALT
DISNEY

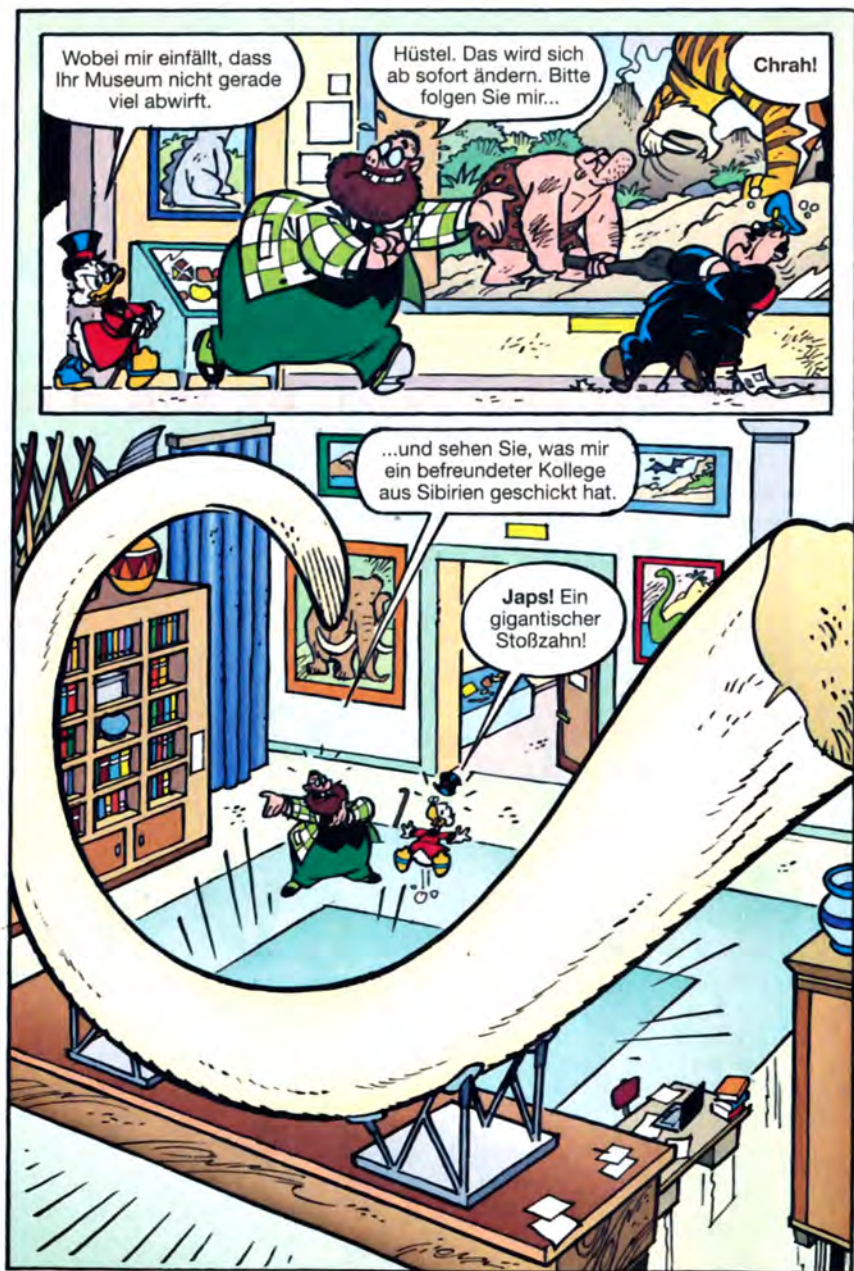
Das Monster- Mammut

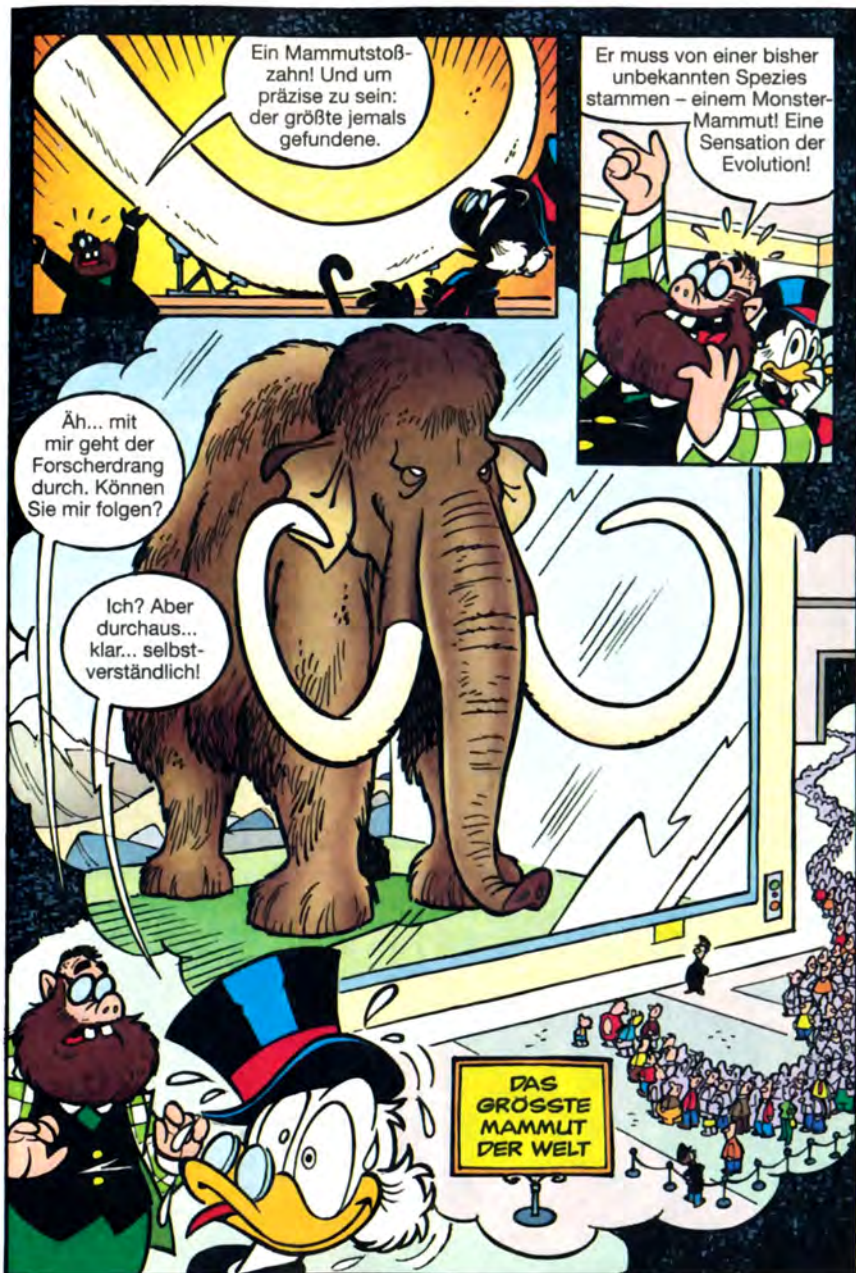
Endlich sind Sie
da, Herr Duck. Ich
bin ja so schrecklich
aufgeregt.

Ich hoffe, mein
Besuch lohnt, Professor
Säbelzahn. Zeit ist
Geld – und ich hasse
Verschwendung.

Unerwartet ruft man Onkel Dagobert
zum Prähistorischen Museum, einem
bislang bedeutungslosen Bestandteil
seines weltweiten Imperiums...

D 2006-269







„...solange ich jemanden kenne, der umsonst für mich arbeitet. Hehe!“

Umpf!

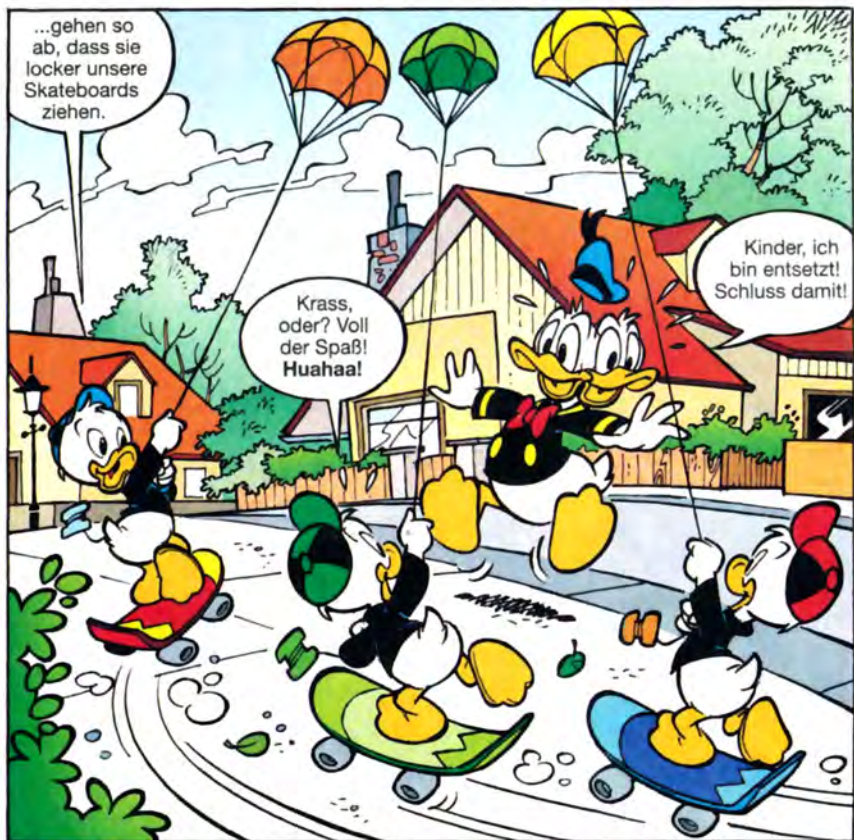
Ahumpf!

BOFF!

Seid ihr des Wahnsinns fette Beute? Ich hab gerade erst gegessen. Ausgiebigst.

Entschuldige! Ein Versehen, Onkel Donald.

Wir üben gerade mit unseren neuen Drachen. Die Dinger...

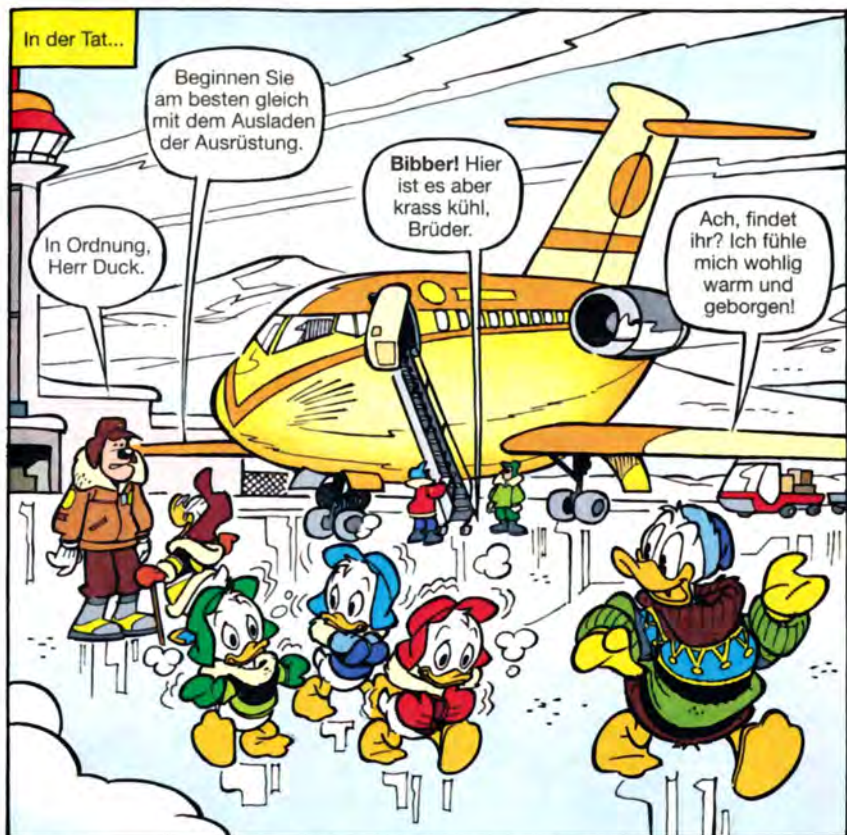


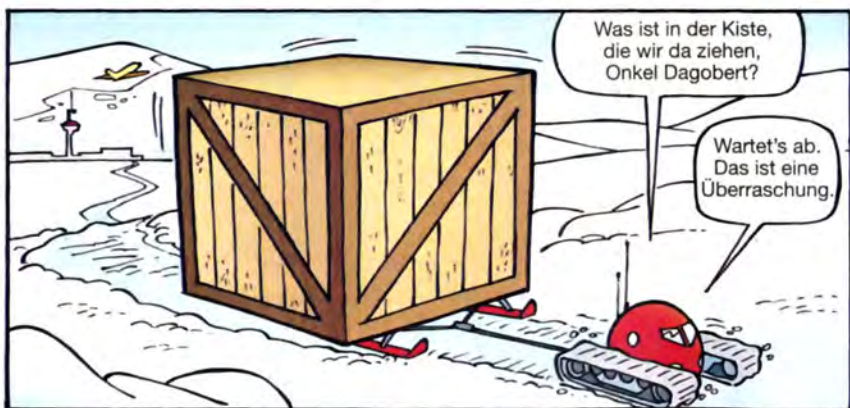
















In aller Frühe am nächsten Morgen startet die Expedition „Monster-Mammut“...

Ich bin richtig erleichtert, dass ich nicht mitkommen muss.

In dieser Richtung gibt's nur Eis. Ewig und weiß.



Wie willst du hier draußen überhaupt etwas finden, Onkel Dagobert?

Ich habe einen ganz speziellen Detektor dabei.



Das Ding schlägt sofort Alarm, wenn es etwas in der von Säbelzahn geschätzten Größe findet. Tolle Technik.



Doch man sucht vergeblich...

Nichts. Nada. Niente. Gar nix.



Können wir hier mal anhalten? Onkel Donald sieht nicht gerade gut aus.

Wurgs! Das muss diese Yakpampe gewesen sein.



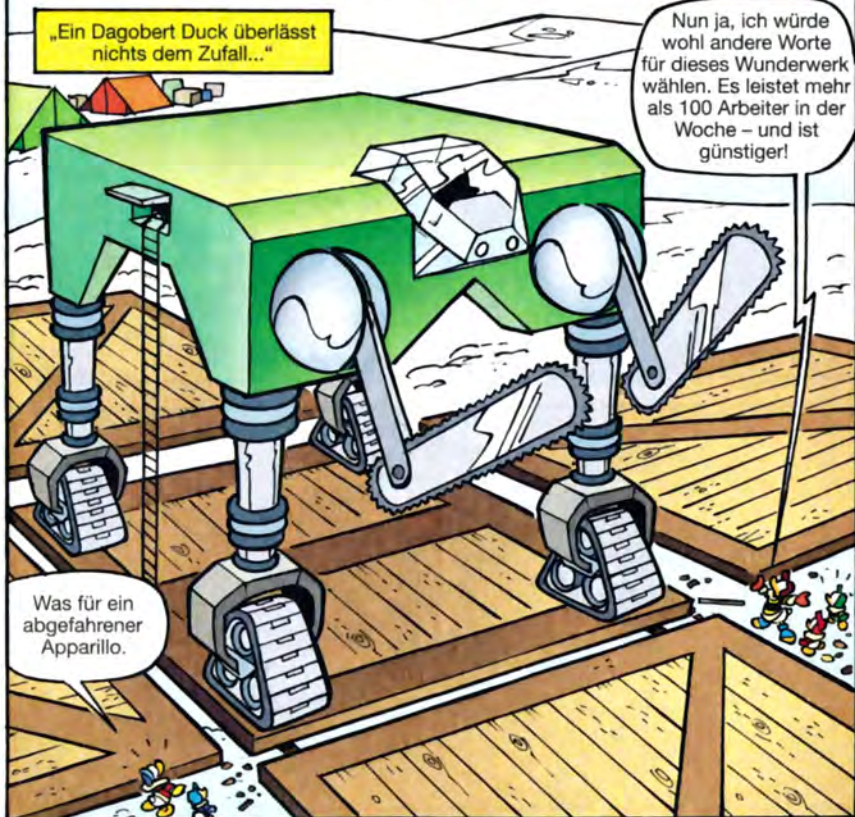


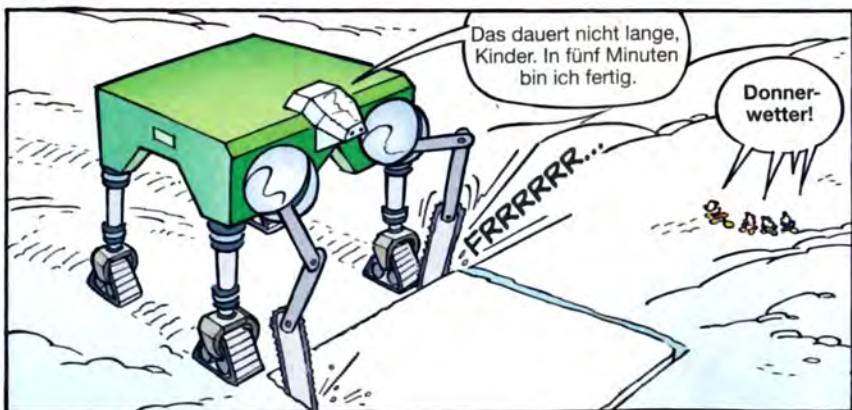
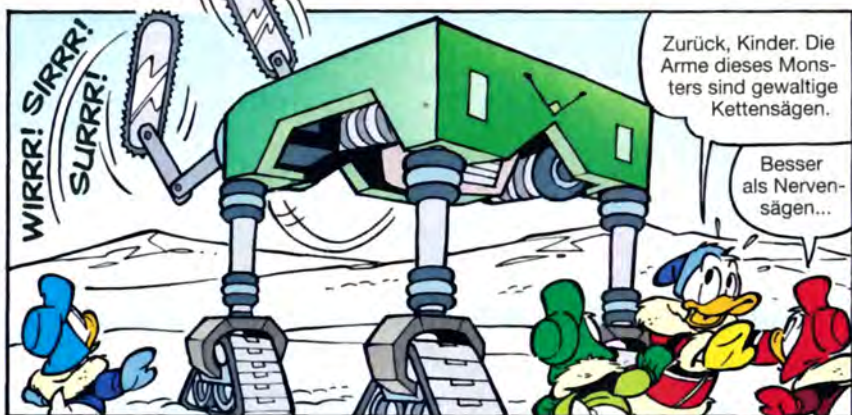


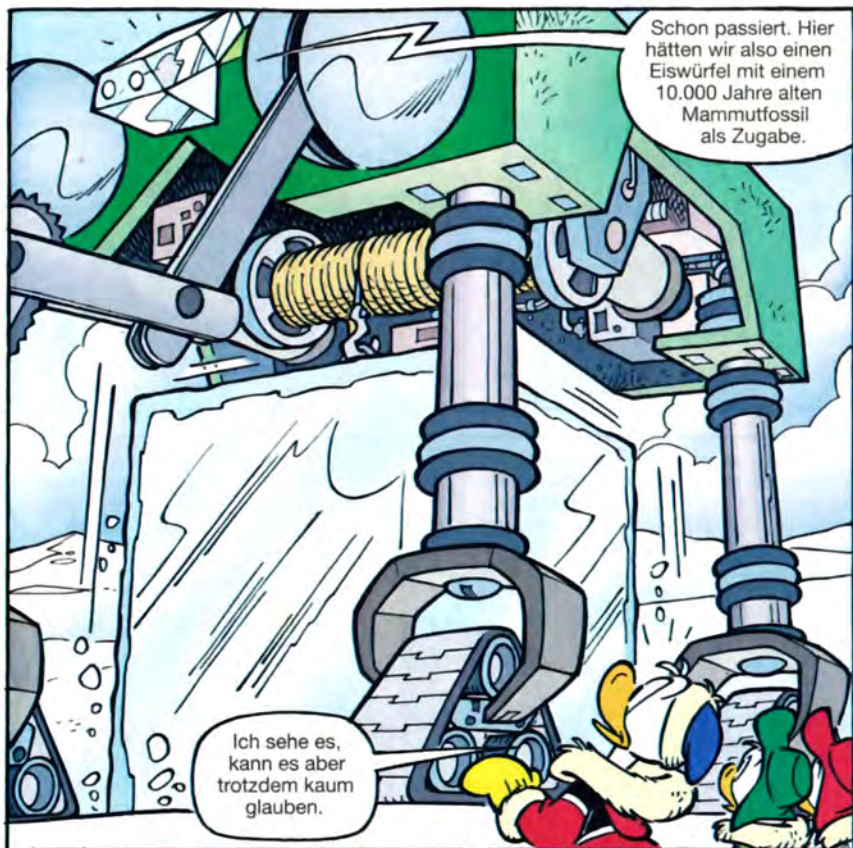




„Ein Dagobert Duck überlässt nichts dem Zufall...“

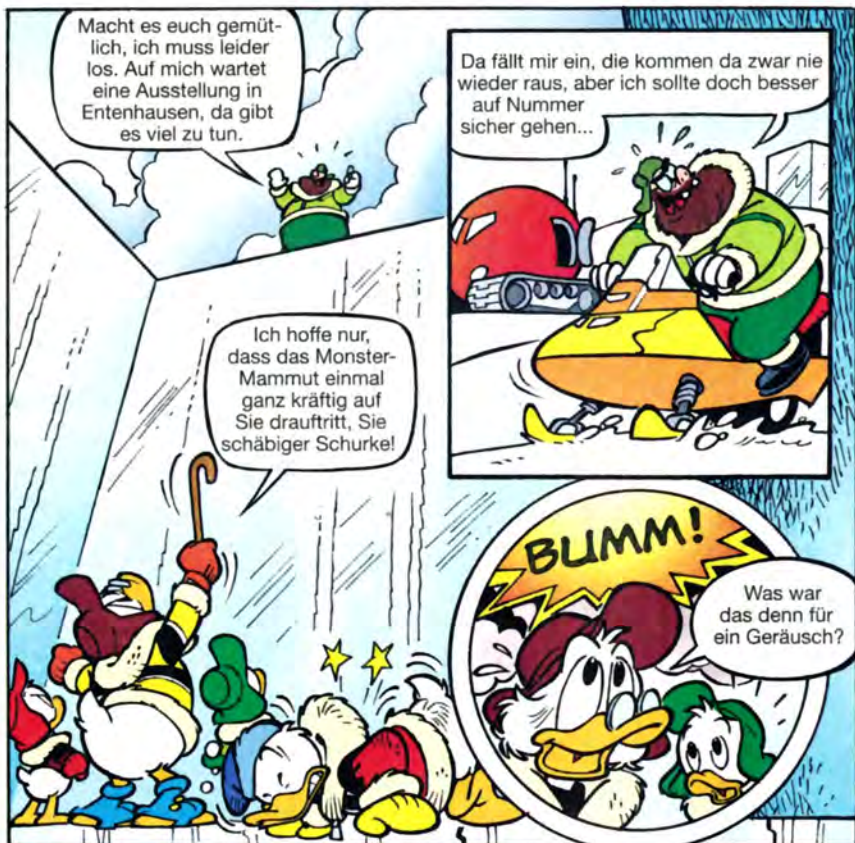








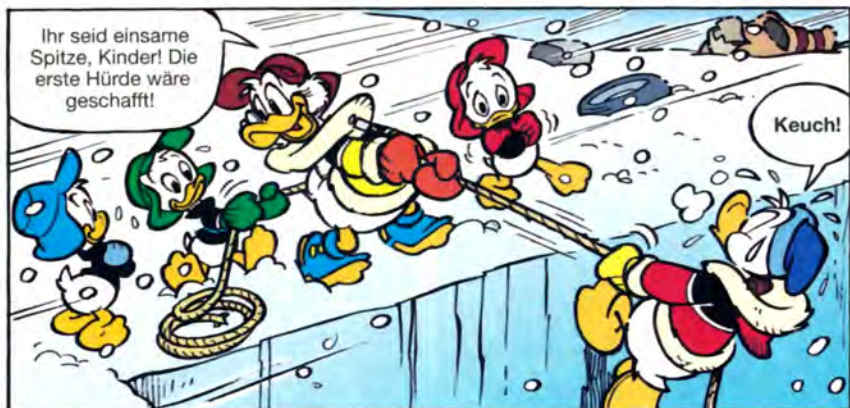










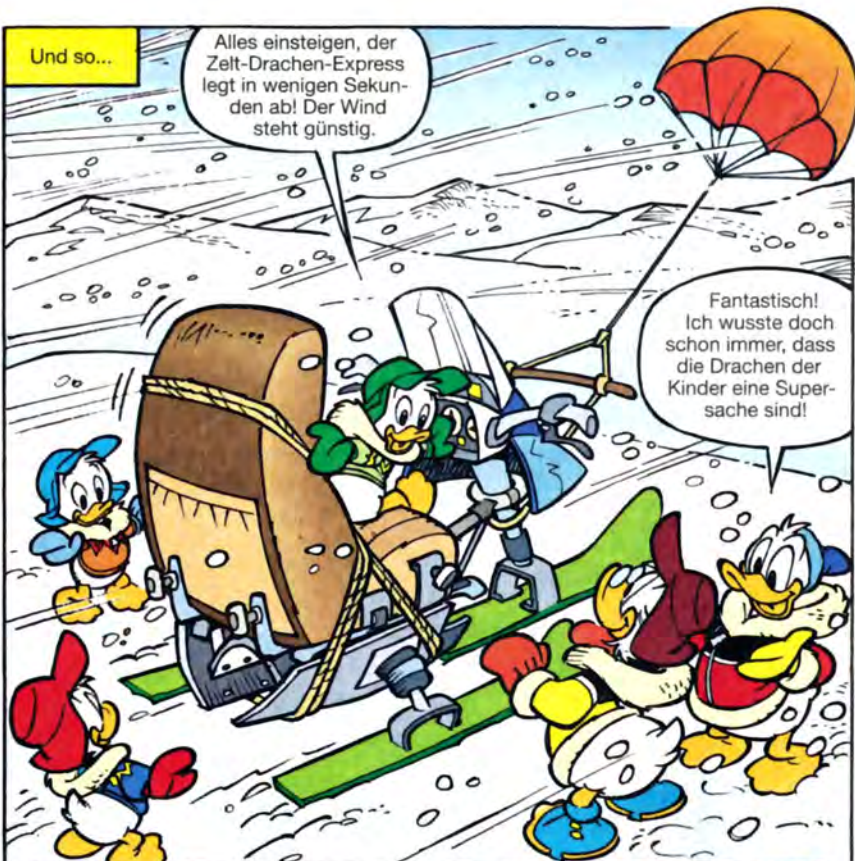




Und so...

Alles einsteigen, der
Zelt-Drachen-Express
legt in wenigen Sekun-
den ab! Der Wind
steht günstig.

Fantastisch!
Ich wusste doch
schon immer, dass
die Drachen der
Kinder eine Super-
sache sind!



In Entenhausen klang das anders,
Donald. Aber egal. Es funktioniert – und
nur das zählt!

Wir sind zwar nicht
ganz so schnell wie
das Schnee-Ei, aber
wir fahren.



Mit etwas Glück
erreichen wir
Amendederweltski
noch vor Einbruch
der Nacht!



Leider hat Professor Säbelzahn einen veritablen Vorsprung...

Sie haben das Monster-Mammut also gefunden? Herzlichen Glückwunsch! Aber wo sind Herr Duck und seine Neffen?

Seufz. Es ist zu traurig.



Er und seine Neffen sind leider in einem schaurigen Schneesturm verloren gegangen.

Was? O nein!



Ich bin sicher, es wäre einer seiner letzten Wünsche gewesen, diese Entdeckung publik zu machen.

Anzunehmen. Dann lassen Sie uns den Eiswürfel verladen.



Ich hab's geschafft! Hehehe! Jetzt muss ich die Ehre der Entdeckung mit keinem Menschen teilen.

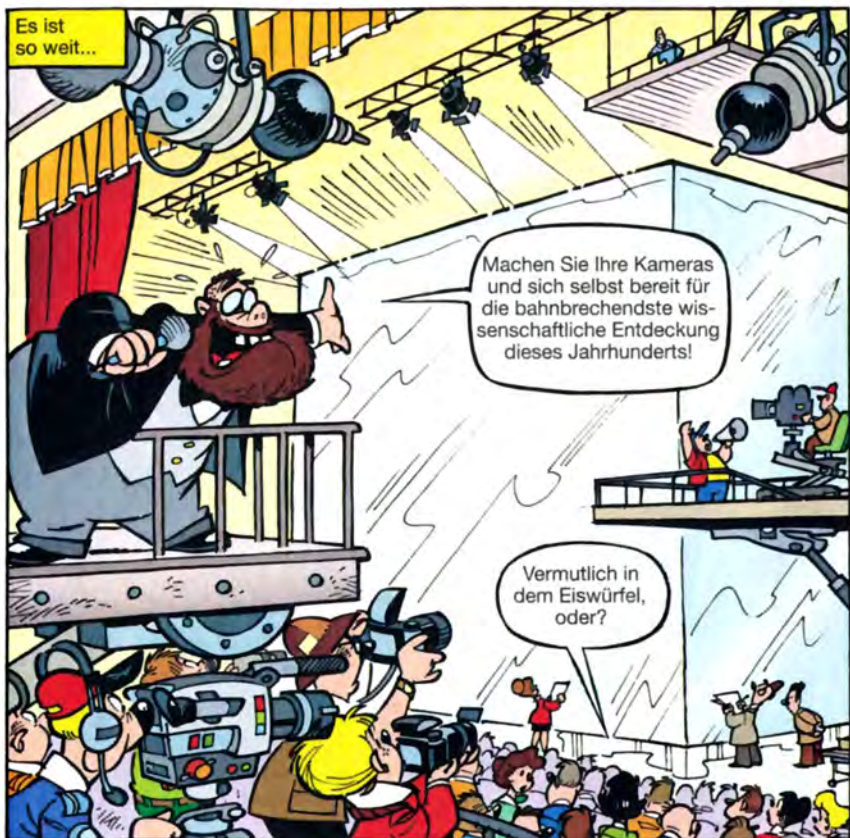
Entenhausen...

Was für ein Empfangskomitee! So was gibt es ja nicht einmal für Fußballweltmeister!





Es ist
so weit...



Mit der gebotenen Vorsicht
werden die Laserkanonen
das ewige Eis zum Schmelzen
bringen...



...und sein Inneres
preisgeben, das ich
bescheiden nach
mir zu benennen
gedenke!

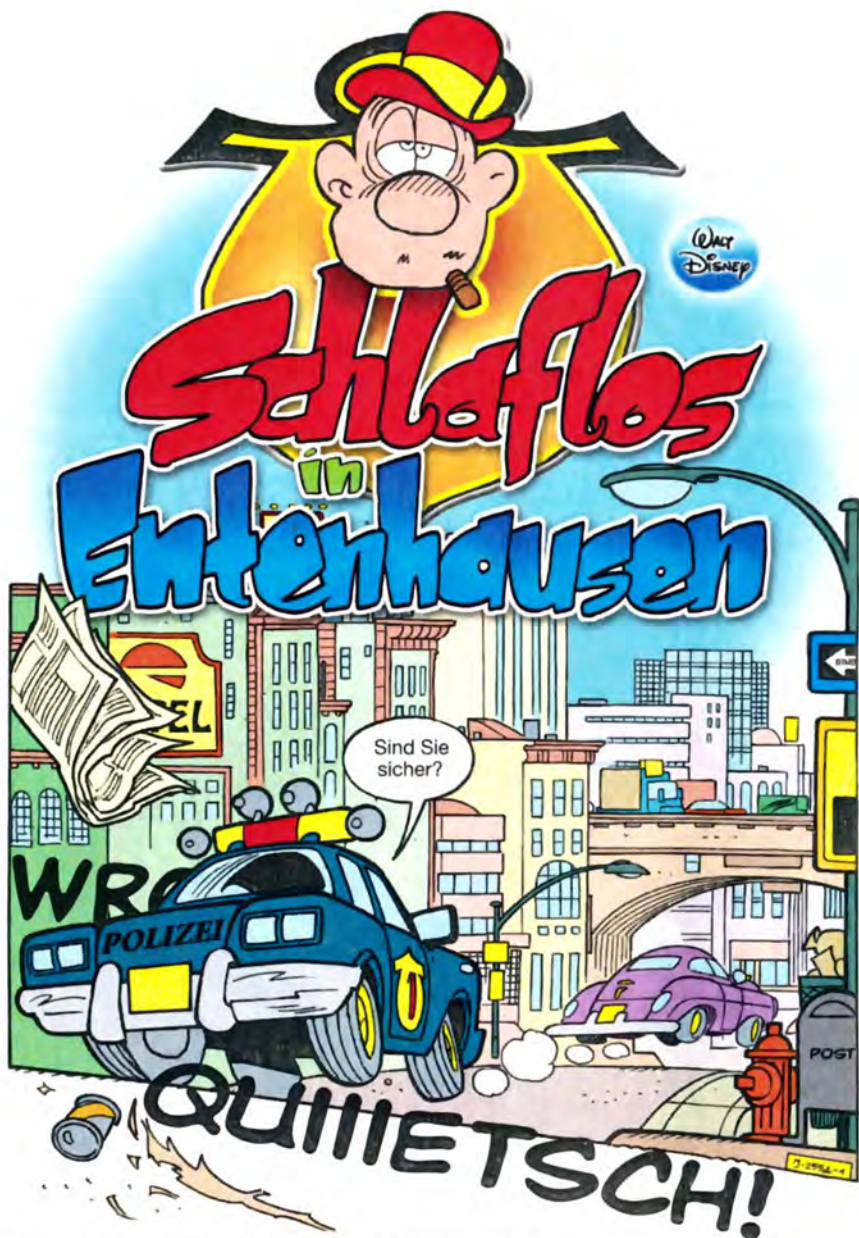






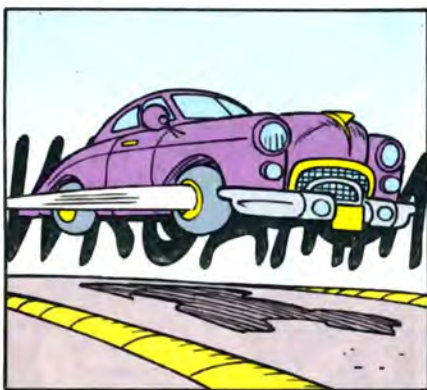
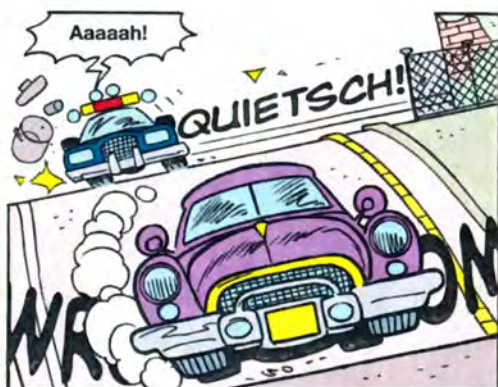






Corrado Mastantuono (Story), Giorgio Cavazzano (Zeichnungen)





In der Tat...

Gute Besserung im Knast, die Herren!

Aber...

Stöhn!

...auf einer anderen Straße wären sie davongekommen?

Garantiert. Tja, auch die moderne Technik hat keine Chance...

...gegen die überlegene Erfahrung eines altgedienten Haudegens.

Fünf gelöste Fälle in einer Woche, acht Festnahmen...





Bald...



Am nächsten Tag...



Doch günstige Mieten
haben ihren Grund...

Ich hoffe, Sie
mögen Katzen.

Argh!



Mal diesen...



Glauben Sie mir, in ein
paar Wochen werden Sie
den rechten Winkel nicht
mehr vermissen.

...mal jenen!

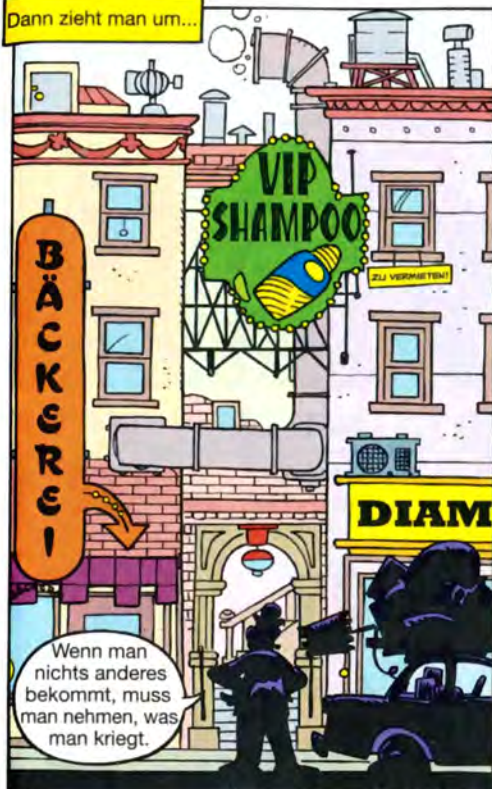
Es... ächz... gibt nichts
Besseres für die Gesund-
heit als Treppensteigen.

Mir fehlt
die Kondition
für diese
Wohnung.





Dann zieht man um...



Aha! Der Hauptverdächtige für die Hitze in der Wohnung... die Bäckerei!



Die Diamanten werden's ja wohl kaum sein.



Willi Waggoner, der Name. Wir wohnen sozusagen Wand an Wand. Sie sind Polizist, wie ich höre?



Äh... wieso...

Das beruhigt mich. Ist zwar eine friedliche Gegend hier, aber das Gesetz im Haus kann nicht schaden, was?









Am nächsten Morgen...

Entschuldigung, bin zu spät. Hab kein Auge zugetan.

Eingewöhnungs-
schwierigkeiten?



Vorausgesetzt, man kann sich an die Un-
mutsäußerungen eines Säug-
lings gewöhnen, ja.



Ein Kaffee bringt
Sie auf die Beine.



Issel?



Oh.

Zzz!



Die Nächte
vergehen, die
Musik bleibt
bestehen.

UÄÄÄÄ UÄÄÄÄÄÄ UÄÄÄÄ!

Aber muss er wirklich jede Nacht üben?

Furchtbar. Aber eigentlich hab ich hier oben noch Glück. Die armen Eltern!

A cartoon illustration of a boy with spiky blue hair, wide eyes, and a large open mouth showing a red tongue. He is wearing a green t-shirt and has his hands raised in a gesture of shock or surprise. The background is a pink and black polka-dot pattern. A speech bubble is positioned above him.





Einige Tage später, im Hafen von Entenhausen...



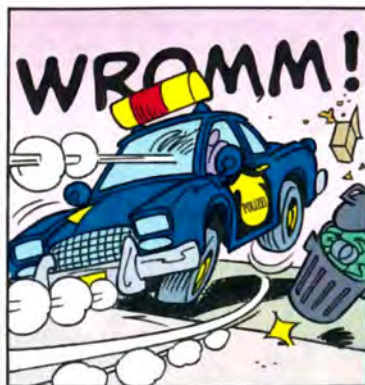
















Also...

Und womit schlag
ich jetzt meine Zeit tot?



In meine Wohnung
mag ich nicht, davor
graut es mir!

Hallo,
Inspektor
Issel!



Herr Maus!

Geht's Ihnen
gut?



Nein. Und deshalb bin
ich vorübergehend
beurlaubt.

So was!



Und was führt Sie in diese Ecke?

Ich will zu Minni. Kommen
Sie doch mit! Aber
zuerst kaufe...



...ich unterwegs
ein Geschenk.

Was soll es
denn sein?





Wenig später...















„Immerhin habe ich
zwei Dinge aus diesem
ermüdenden Abenteuer
gelernt. Das erste ist...“

„...wenn du erschöpft
bist, lass alles andere
sein und geh schlafen.
Und das zweite...“

„...gähn... das zweite
erzähle ich euch
ein andermal.“



Gerangel um die Beute.



Die Panzerknacker planen einen neuen Coup – und diesmal gehen sie besonders schlau vor...

Ist allen
klar, wie es
ablaufen soll?

Klar wie
Kloßbrühe.

5-2537-5

Ihr holt die Piepen und ich warte vor der Bank.
Dann glauben alle, die Taxibande war's.

Echt genial,
die Idee,
denen den
Coup in die
Schuhe zu
schieben.
Dann fahndet
keiner nach
uns.

Massimiliano Valentini (Story), **Roberto Marini** (Zeichnungen)

Hehe! Falsche Gauner
berauben echte Bank...



Und unsere Flucht wird ein Klacks. Es gibt
schließlich Tausende von gelben Taxis in der
Stadt. So, wir sind da.











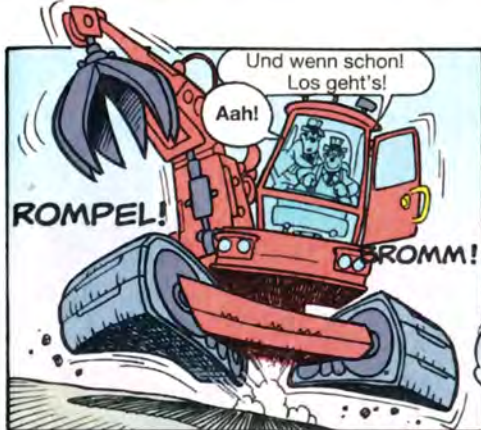


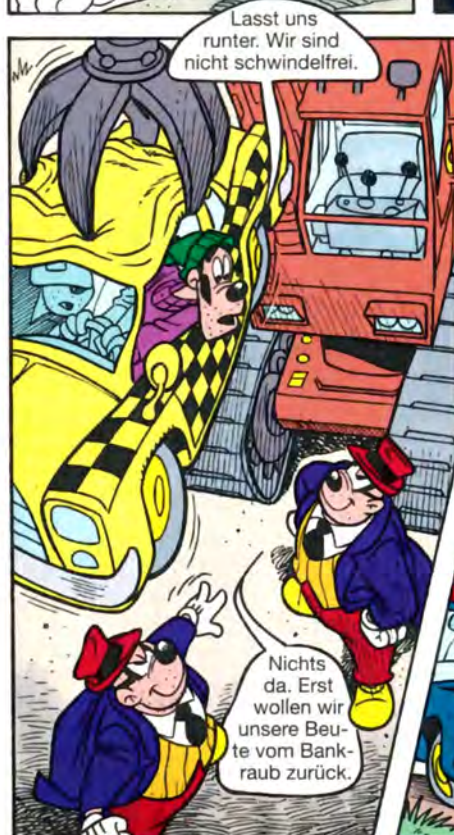




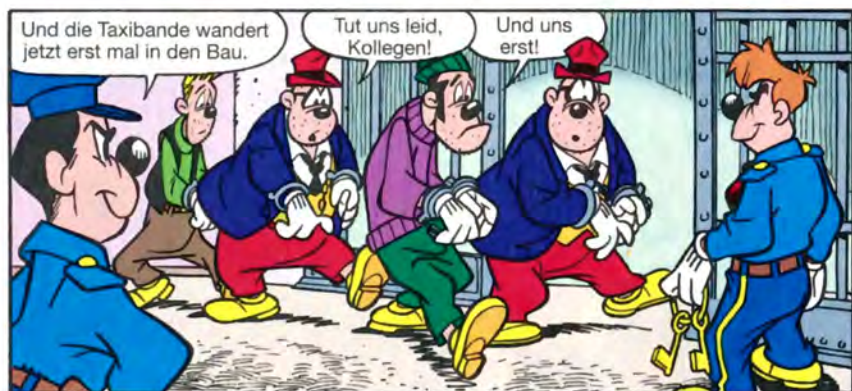














Unter Gittas Fittichen



Entenhausen an einem
Tag wie viele andere...

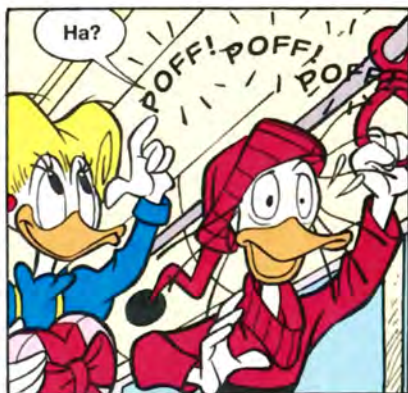
BUS

Meine
Torte wird
Bertelchen sicher
schmecken!

3-2743-5

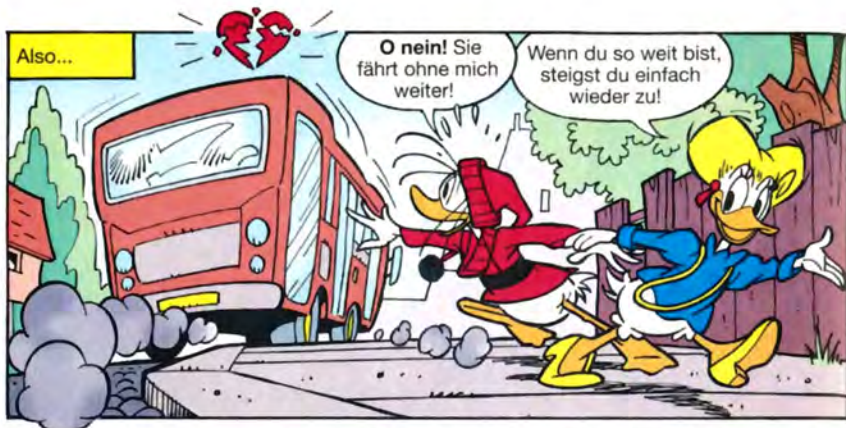


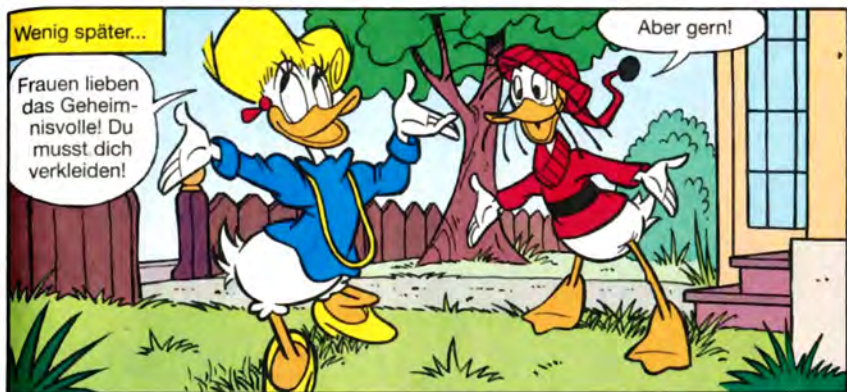
Silvia Gianatti (Story), Roberto Marini (Zeichnungen)













Eigentlich hatte ich etwas
anderes im Sinn!



Ich hab da noch ein paar
Faschingskostüme!

Halt!



„Wir gehen jetzt erst
mal einkaufen!“

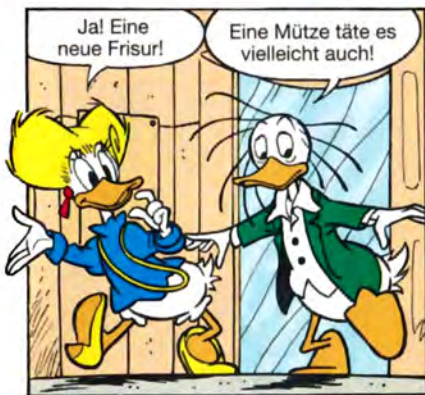
Wie
gefällt dir
das?

Ich weiß
nicht... fehlt da
nicht was?



Ja! Eine
neue Frisur!

Eine Mütze täte es
vielleicht auch!



Nein, wir
gehen zum
Friseur!

HAIR
STYLIST



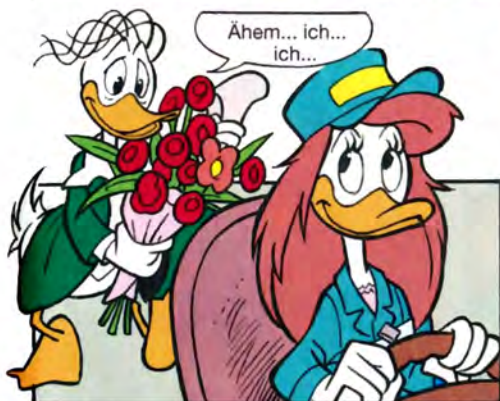
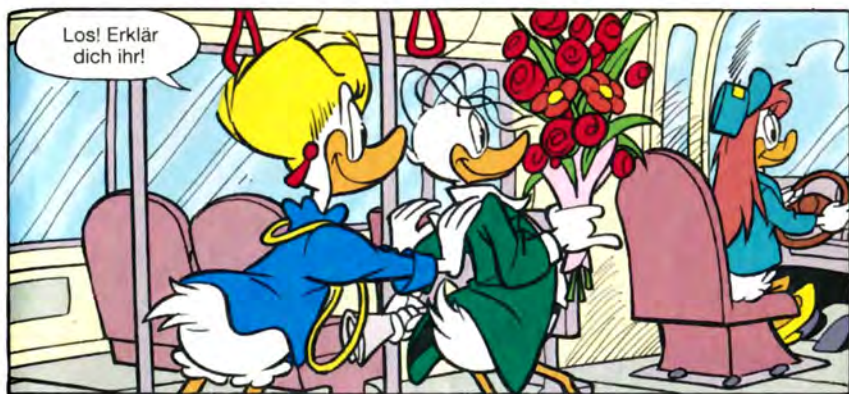


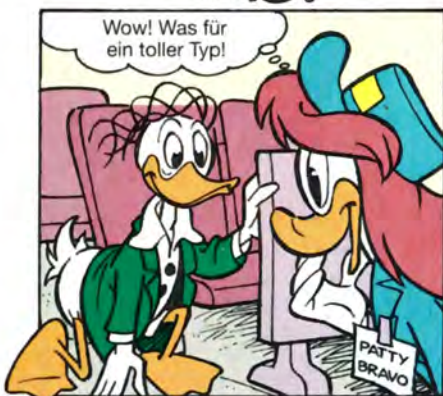
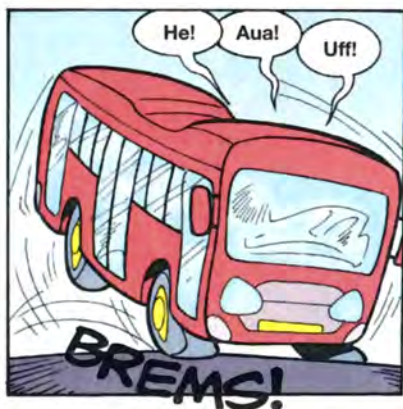


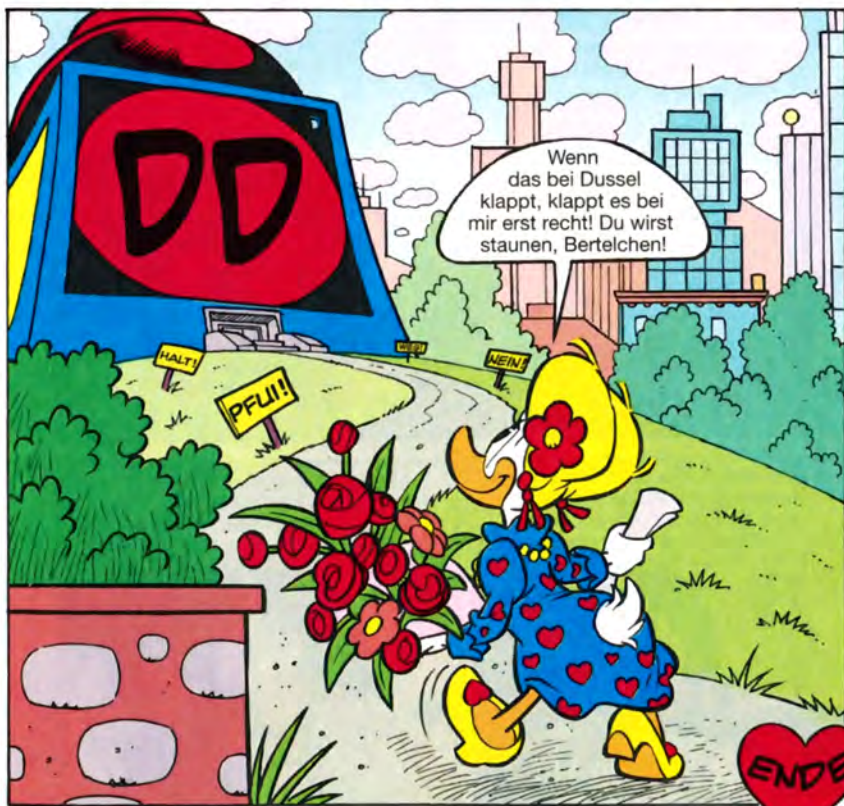












Walt Disney

Aushilfelehrer in Blumenthal



Abramo Barosso (Story), Romano Scarpa (Zeichnungen)



Donald schreibt sich für den leichtesten Kurs mit der kürzesten Laufzeit ein! Nachdem die Studienunterlagen gekommen sind, gehören die Nächte dem Lernen...



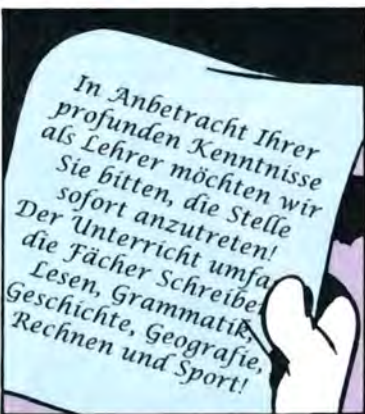
Nach vier Monaten...



Am Tag darauf...



Doch die Tage vergehen, die Wochen und Monate ebenso... So wird es Winter, ohne dass Donald die ersehnte Arbeit angeboten bekommt! Dann, eines Morgens...







Nachdem Donald auch noch beweisen kann, dass sechs mal acht 48 ergibt, dass die Vereinigten Staaten in Amerika liegen, dass deren erster Präsident genauso heißt wie die Hauptstadt und dass man seine Beine genauso gut zum Gehen wie zum Laufen verwenden kann, ist für beide Seiten klar, dass er seinen künftigen Aufgaben gerecht werden wird...









Und im Weiterbildungsministerium...



Nach vielen Stunden Bahnfahrt, in denen sich der Zug zwischen hohen, schneebedeckten Gipfeln emporwindet, nahe den Wolken und dem Reich des Adlers, erreicht Donald schließlich sein Ziel, eine winzige Bahnstation...







Dann marschiert man los in Richtung Blumenthal...

Riechen Sie, wie sauber die Luft bei uns hier oben ist? So frisch und so gesund!

Stöhn! Ich rieche nur, wie kalt sie ist!



Dann, nach einigen Stunden...

Wir sind schon da! Das da unten ist Blumenthal!

Was? Das hatte ich mir größer vorgestellt!



Ist es nicht groß genug?

Hauptsache, da unten ist es warm!



Hm... viel ist hier ja nicht gerade los! Wo sind denn die Leute? Wo sind der Bürgermeister und der Sheriff?



Da drin ist es sicher warm!

Das ist zu hoffen, wenn das Hotel und Restaurant sein sollen!



Guten Tag!

Brummel!









Während die Kinder sich häuslich einrichten, begleitet Donald Alois auf seinem Rundgang...



Nach etlichen Stunden...

Keuch! Wann sind wir denn endlich bei einem der Holzplätze?

Sind wir ja! Dahinten wohnt Rudi Rundholz!



Hier bringe ich dir deine Versandhauskataloge, Rudi!

Oh, das ist toll! Meine Sammlung wächst und wächst! Kommt doch rein!



Bald darauf...

Rudis Selbstgebrannter heizt gut ein, was?

Röchel! Das kann man wohl sagen! Leider hat Rundholz keine Kinder!



Stunden später...

Keuch! Keuch!

Nicht schlappmachen! Da vorn ist schon das Haus von Kienspans! Und da gibt es auch Kinder!



Und so...

Ein Lehrer! Man schickt uns also wirklich einen Lehrer? Mein Mann ist leider nicht da, aber ich rufe gleich mal die Kinder!



Antoon! Boodo! Claaara!
Daaaavid! Eeeeegon! Frii-
hitz! Greeegor! Herbeeert!
liiida! Jooochen...



Es dauert immer ein bisschen,
bis man alle versammelt hat!
Wir haben vierzehn
Kinder... von
Anton bis
Norbert!



Es freut mich, dass sich endlich jemand um ihre
Erziehung kümmert! Clara muss tanzen lernen...
Gregor braucht Nachhilfe in Judo... bei
Herbert hapert's mit der Aussprache...



...bla... und Lutz müssen Sie beibringen,
mit seinen Buntstiften echte Kunst-
werke zu schaffen!



Was? Aber...

Sehen
Sie,
ich...

Ja, das sehe ich! Sie sind
einer, der weiß, worauf es
im Leben ankommt! Nicht so
wie Ihr Vorgänger! Der wollte
den Kindern nur Rechnen,
Geschichte und all
den anderen Unsinn
beibringen!



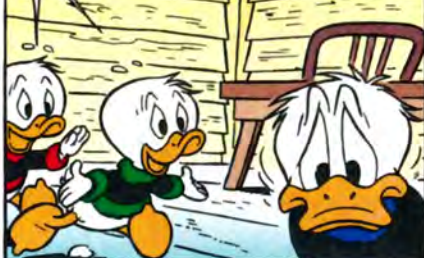
Nach zwei Tagen haben Alois und Donald ihren Rundgang beendet und kehren nach Blumenthal zurück...



Wann soll ich da die Hausaufgaben korrigieren? Ich werde überhaupt keine freie Zeit mehr haben!



Nimm's nicht so schwer! Wir helfen dir beim Korrigieren! Wir müssen für den Rest des Jahres ja nicht mehr in die Schule, weil wir uns selbst alles beibringen!



Einige Wochen später...

Was machst du da, Onkel Donald?



Ich lese ein Buch über ausgestopfte Tiere, damit ich Edwin beibringen kann, wie die alten Ägypter ihre Toten mumifiziert haben!



Dann muss ich die nächsten Lektionen vorbereiten und ein Buch über Tango lesen. Clara will Tango tanzen! Und dann...



Ich glaube, er übernimmt sich etwas!

Er ist es nicht gewohnt zu arbeiten!

Wie wär's, wenn wir ihn morgen zu den Kienspans begleiten würden?



Doch am Morgen...

Kommt nicht infrage! Man hat mir eine Aufgabe angetragen, und die muss ich alleine lösen! Das fehlte gerade noch, dass ihr mir dabei Händchen haltet!

Na schön...

Brrr! In Entenhausen ist der Winter sicher längst vorbei, aber hier ist es wie in einem Eiskeller!

Komisch... von vorn ist es viel kälter als von hinten! Ja, vor mir herrscht eine richtige Hundskälte, während mein Bürzel...

Kreisch!

Schmatz!

Hiiiiifeee! Zu Hilf!
Ein wilder Wolf!

FLUPP!

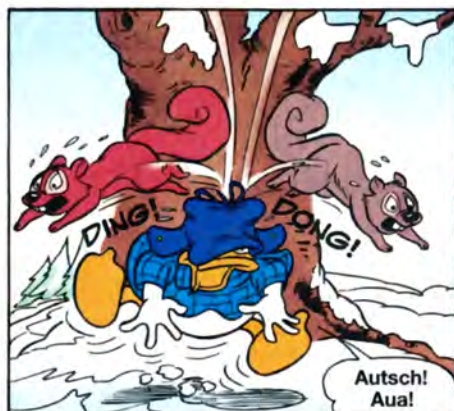
Hoppla! Auch das noch!

TOCK!









Wovor all die Tiere fliehen, soll Donald sogleich erfahren! Denn ein schrecklicher Schneesturm bricht los und zwingt Mensch und Tier, in Deckung zu gehen...



Doch dann...

W-wo bin ich? Da brennt ja ein Feuer!?

Es ist dunkel und totenstill! Was hat das zu bedeuten? Bin ich schon im Himmel der Hochgebirgslehrer?

Seht nur! Er wacht endlich auf!

Die Stimme kommt Donald merkwürdig bekannt vor! Er sieht sich um und...

Was macht ihr denn hier?

Wir waren gerade auf dem Heimweg, als der Sturm uns überrascht hat! Bei der Suche nach einem Unterschlupf haben wir dich gefunden!

Wir haben dich in diese Höhle mitgenommen und ein Feuerchen entzündet!

Ihr habt mir also nicht gehorcht? Aber ich will euch noch einmal verzeihen!

Sag lieber, was nun aus uns wird!

Wir müssen ganz einfach warten, bis der Sturm vorbei ist!

Zum Glück haben wir hier genug Feuerholz!

Aber nichts zu essen! Ich hab Hunger!

He, wer zieht da an meiner Jacke?



Mit dem Ende des Sturms ist auch das Ende des Winters gekommen! Und bald sind Schnee und Eis verschwunden! Donald dreht seine letzte Runde, bevor die Kinder wieder regulär die Schule besuchen können...







Endlich ist die Torte verspeist und Wurzelwerk lässt Donald ziehen...



Donald schafft es gerade noch bis zum Haus der Kienspans...



Dort verfrachtet man ihn sofort ins Bett! Dann holt man Alois, den Arzt von Blumenthal, und natürlich Tick, Trick und Track...



So vergeht die Zeit!
Schließlich ist aller
Schnee geschmolzen
und alle Mühen und
Anstrengungen sind
vergessen! Das Wetter
ist wunderbar, die
Blumenthaler sind
freundlich, die Luft
ist frisch, und die
Schüler bringen
Donald jedes Mal
etwas mit, wenn
sie in die Schule
kommen...



Und die Nachmittage hat
Donald frei...



In diesem Moment...



„Sehr geehrter Herr Duck,
mit größtem Bedauern haben
wir Ihre Einwände Ihren Einsatz-
ort betreffend zur Kenntnis ge-
nommen. Wir freuen uns daher,
Ihnen mitteilen
zu können...“





**Das neue LTB
„400 - Jubiläums-
ausgabe“ erscheint
am 9. März 2010!**



Alle Cover, alle Infos unter

Lustiges-Taschenbuch.de

DAS BUNTE VOM OSTEREI!

9
NEUE
STORIES



AB
25.2.
IM HANDEL!

Lustiges-Taschenbuch.de

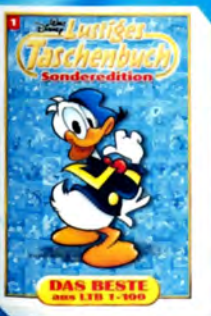
LTB-JUBILÄUM!



**JUBEL-
COVER!**

ab 9. März

Jeder Band
300
Seiten!



ab 3. März



ab 10. März



ab 17. März



ab 24. März

Alle Bände ab 3. März
in der exklusiven
Sammelbox (Box gratis)
im Ehapa-Shop unter
www.ehapa-shop.de/ltb400



Oder das Angebot
„Sammler plus“:
Mit Donald Duck-
Sammelfigur:
Hochwertig, ca. 11 cm.



W

as ist noch zahlreicher als Onkel Dagoberts Millionen? Na klar – die Geschichten darüber! Fantastilliarden fantastischer Storys ranken sich um Bertels Talerchen, die er sich ach so gern auf die Glatze prasseln lässt. Eine kahle Stelle hat der reichste Mann der Welt auf einem von Oma ausgegrabenen historischen Foto aber auch noch anderswo – an seinem Allerwertesten nämlich. Tja, und gerade diese fehlende Bürzelfeder soll sich nachgerade als Denkmal für die allererste Million des späteren Magnaten als junger Goldgräber erweisen? Mysteriös? Na, dann wartet erst die Million Probleme ab, die mal wieder auf unseren Helden Phantomias einprasselt. An quasi jeder Straßenecke erwartet ihn dieser Tage ein weiterer offenbar vollkommen durchgeknallter Mitbürger. Und aus seiner Million mitunter durchaus nützlicher Erfindungen nervt ihn Düsentrieb auch noch ausgerechnet mit einem in puncto Nutzwert eher fragwürdigen Gerät. Superhelden-Preisfrage: Was fällt euch zu den Stichworten „Dimensionsseher“, „Mangoeistorte“ und „Monsterspringbohnen“ ein? Nichts? Noch nicht! Dieser Band liefert euch, wertres Millionenpublikum unserer Millionenaufgabe, eine Million Antworten.

EIN MILLIONENSCHWERES LTB MIT EINER MILL ... NEIN ... ABER 9 BEREICHERNDEN GESCHICHTEN!



D: € 4,99 A: € 5,20 SFR 9.50



4 191624 1MM3N2

E.F.I.: € 6,60 P: € 6,60 Cont. BeNeLux: € 5,75